



Wandel gestalten, Zukunft neu denken

Jahresbericht 2022 der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg



Editorial

Wie die
Hauptstadtregion
mit dem
Wandel umgeht

Zeiten- wende

Neue
Herausforderungen
für die
Unternehmen

Starke Wirt- schaft, starke Stadt

UVB-Positionen zur
Abgeordnetenhaus-
Wahl

So war 2022

Initiativen und
Veranstaltungen
der UVB

Im Kick- start-Modus

Wie sich
Brandenburg
zum starken
Industrieland
entwickelt

Wer wir sind, was wir tun

Mitglieder,
Struktur,
Gremien und
Ansprechpartner

Impressum | Jahresbericht 2020 | Jahresbericht 2021
| Datenschutz | UVB Homepage

© 2023 Unternehmensverbände Berlin Brandenburg · V2.3

Editori@l



Liebe Leserin, lieber Leser,

Unternehmen können mehr denn je nur überleben und erfolgreich sein, wenn sie flexibel sind und widerstandsfähig. Das ist die zentrale Lehre aus den Dauerkrisen der vergangenen Jahre, die auch 2022 unsere Arbeit geprägt haben. Corona und im direkten Anschluss der Ukraine-Krieg waren und sind branchenübergreifend große Belastungen. Energieknappheit, Inflation, Lieferengpässe und große Unsicherheit haben die vergangenen Monate geprägt und tun es weiterhin. Dass sich die Hauptstadtregion wirtschaftlich dennoch so wacker geschlagen hat, ist mehr als beeindruckend.

Auch der Erfolg der innovativen Digital- und Start-up-Branche in Berlin sowie der rasante Aufstieg des Wirtschaftszweigs Elektromobilität in Brandenburg zeigen, dass unsere Unternehmen mit dem Wandel umzugehen

wissen. In beiden Fällen sind wir längst noch nicht am Ende der Möglichkeiten angelangt. Das macht Mut.

Unsere Mitgliedsverbände und wir als Spitzenverband der Wirtschaft in der Hauptstadtregion unterstützen die Transformation nach Kräften. Die Herausforderungen wachsen von Jahr zu Jahr – Digitalisierung und künstliche Intelligenz sowie die Dekarbonisierung lassen grüßen.

Die neue Koalition aus CDU und SPD in Berlin hat erkannt, wie dringlich diese Themen sind. Im Koalitionsvertrag haben sich die Partner vorgenommen, hier rasch Fortschritte zu erzielen. Am deutlichsten wird das beim Thema Klimaschutz, für das ein Sondervermögen von bis zu zehn Milliarden Euro vorgesehen ist. Darüber hinaus sind eine modernere und digitale Verwaltung, mehr Qualität im Bildungssystem und eine leistungsfähigere Infrastruktur geplant. Die Unternehmensverbände unterstützen diese Ziele und bieten dem Senat eine enge Zusammenarbeit und Unterstützung an.

Neben unseren politischen Initiativen arbeiten wir mit Netzwerktreffen, Arbeitskreisen, Experten-Talks, Webinaren, Diskussionsrunden und vielem mehr daran, dass die Wirtschaft in der Region bei den wichtigen Themen auf der Höhe der Zeit und damit wettbewerbsfähig bleibt. Das ist unser Auftrag und unser Ziel auch für die kommenden Monate. Helfen Sie uns dabei, damit wir gemeinsam erfolgreich sind. Wir freuen uns darauf!

Stefan Moschko

Vorstandsvorsitzender

Christian Amsinck

Hauptgeschäftsführer



Ein Jahr der Unsicherheit

Der Überfall auf die Ukraine bedeutete auch für die Wirtschaft eine Zeitenwende. Trotz der Herausforderungen haben sich die Unternehmen behauptet – vor allem dank einer besonderen Fähigkeit.





Im Rückblick hat das Jahr 2022 eigentlich erst am 24. Februar begonnen. Der Angriff Russlands auf die Ukraine war nicht nur ein barbarisches Akt. Er ließ auch viele Pläne und Prognosen in der Wirtschaft Makulatur werden. Und er hat gezeigt, wie schnell sich Prioritäten verschieben können.

In einer ersten Reaktion verurteilte UVB-Präsident Stefan Moschko den Angriff Russlands auf das Schärfste. Moskau zielt auf die Abschaffung von Freiheit und Demokratie in der Ukraine. „Den Menschen in der Ukraine gilt unsere volle Solidarität“, erklärte er. Nötig sei eine schnellstmögliche und wirkungsvolle Reaktion auf den Rechtsbruch.

Schon wenige Tage nach dem Angriff beschloss die internationale Gemeinschaft weitere Sanktionen gegen Russland. Neun Gesetzespakete kamen im Lauf des Jahres zusammen und beschränkten den Austausch von Waren und Dienstleistungen. Viele Hightech-Produkte und Dual-Use-Güter dürfen seitdem nicht mehr gehandelt werden, russische Banken und Privatpersonen sind vom Zahlungsverkehr ausgeschlossen. Rohstoffe wie Gas und später Öl fließen nicht



mehr oder nur noch eingeschränkt nach Europa.

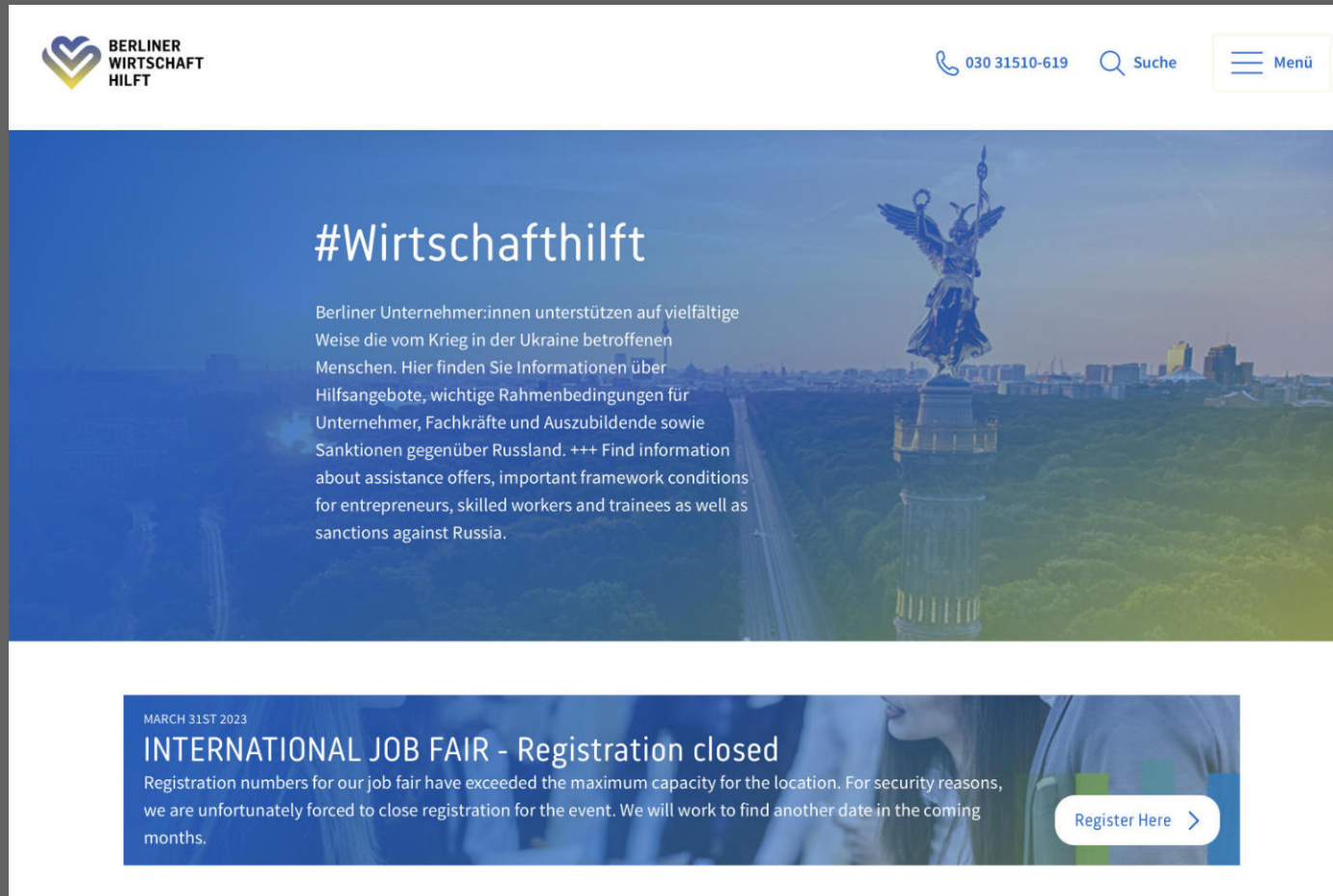
Für die Unternehmen in Berlin und Brandenburg hatte das weit reichende Folgen. Sie halten bis heute an. Vor allem das Rohstoff-Embargo ließ den Handel mit Russland einbrechen und trieb die Energiepreise nach oben. Viele andere Lieferketten rissen. Die Folge: Das wirtschaftliche Klima in Deutschland kühlte sich ab. Die Angst vor einer tiefen Rezession und vor einer De-Industrialisierung war groß.

Um sowohl Mitgliedsunternehmen wie auch Geflüchtete rasch zu unterstützen, rief die Wirtschaft Hilfsangebote ins Leben. Auf Bundesebene initiierten die Spitzenverbände BDI, BDA, DIHK und ZDH zusammen mit dem Ost-Ausschuss die Aktion **#Wirtschafthilft**. Auf regionaler Ebene entstand die Initiative **berliner-wirtschaft-hilft.de**. Die UVB war und ist mit von der Partie. „Die Unternehmen in Berlin kümmern sich intensiv darum, den Geflüchteten den Start in Deutschland zu erleichtern“, sagte UVB-Präsident Moschko. „Es gilt, in dieser schwierigen Zeit zusammenzustehen.“

Mit zusätzlichen Deutschkursen half Berliner Wirtschaft, die Integration von



Geflüchteten aus der Ukraine zu beschleunigen. Die Spitzenorganisationen stellten Geld bereit, um die Angebote zu finanzieren. Sie sollen zeitnah beginnen.



BERLINER WIRTSCHAFT HILFT

030 31510-619 Suche Menü

#Wirtschafthilft

Berliner Unternehmer:innen unterstützen auf vielfältige Weise die vom Krieg in der Ukraine betroffenen Menschen. Hier finden Sie Informationen über Hilfsangebote, wichtige Rahmenbedingungen für Unternehmer, Fachkräfte und Auszubildende sowie Sanktionen gegenüber Russland. +++ Find information about assistance offers, important framework conditions for entrepreneurs, skilled workers and trainees as well as sanctions against Russia.

MARCH 31ST 2023

INTERNATIONAL JOB FAIR - Registration closed

Registration numbers for our job fair have exceeded the maximum capacity for the location. For security reasons, we are unfortunately forced to close registration for the event. We will work to find another date in the coming months.

[Register Here >](#)



Je deutlicher die Kapazitäten bei den Kursen steigen, desto rascher können die Ukrainerinnen und Ukrainer hier auf Jobsuche gehen. Das nützt auch den Betrieben, die dringend Personal und Fachkräfte suchen.

UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck

In der Krisenzeit waren schnelle und verlässliche Informationen bei den Unternehmen sehr gefragt. Gleich zu Beginn des Konflikts hatten die Unternehmensverbände auf ihren Web-Seiten umfangreiche Informationen zur Versorgungssituation, zur Gasmangellage, zur Gas- und Strompreisbremse und zu den staatlichen Liquiditätshilfen für Unternehmen zusammengestellt. Auch für die vielen tausend Flüchtlinge engagierte sich die Wirtschaft. Sie leistete Hilfestellung bei der Integration in den Arbeitsmarkt, etwa mit Webinaren.





Zudem initiierte die UVB zusammen mit anderen Verbänden und Kammern das Bündnis „**Berliner Wirtschaft spart Energie**“. Auf einer eigenen Microsite finden sich Checklisten zum Energiesparen, zu Fördermöglichkeiten und zu



Energiesparberatungen und –netzwerken. Geworben wird zudem für einen niedrigeren Energieverbrauch der Wirtschaft. Die Wirtschaft will im Vergleich zum Vorjahr mindestens zehn Prozent weniger Energie verbrauchen.

BERLINER WIRTSCHAFT SPART ENERGIE

EINE INITIATIVE VON

Handwerkskammer Berlin | IHK Berlin | UVB Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg | DEHOGA BERLIN | Handelsverband Berlin-Brandenburg HBB

VBKI | medianet berlinbrandenburg | Ostdeutscher Bankenverband | DIE FAMILIEN UNTERNEHMER | LfE

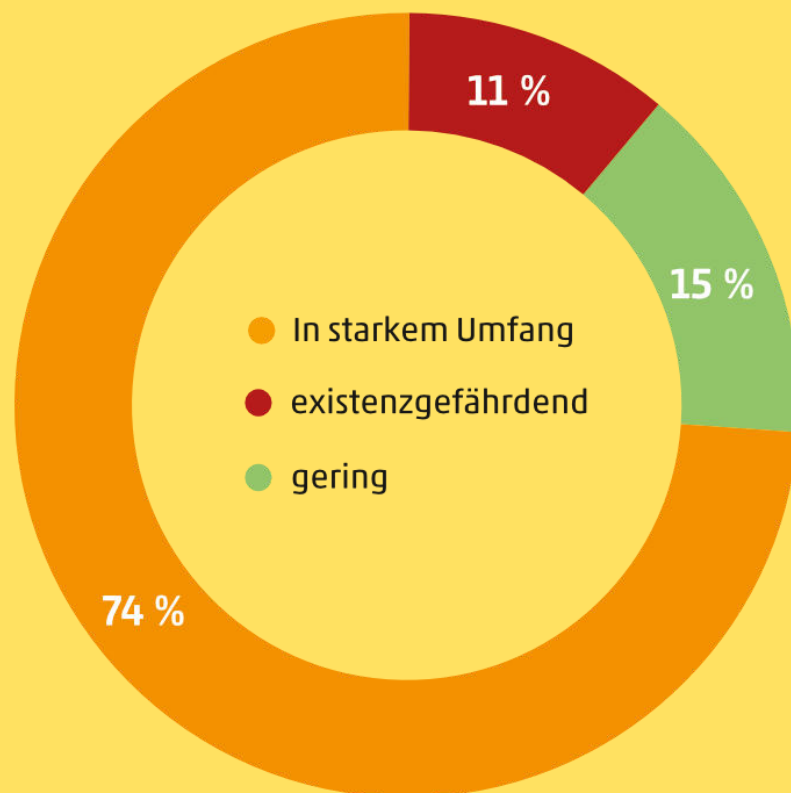
**UNSER ZIEL:
EINSPARUNG 10 % PLUS X**

DAS BERLINER ENERGIEBÜNDNIS „WIRTSCHAFT SPART ENERGIE“



Parallel dazu rückten die Energiepreise immer weiter ins Zentrum der Debatte, denn es wurde deutlich, dass der Krieg nicht in wenigen Tagen oder Wochen vorbei sein würde. Vor allem das Thema Erdgas sorgte für Diskussionsstoff. In der Metall- und Elektroindustrie ergab eine Umfrage des VME, dass jedes neunte Unternehmen durch den immensen Preisanstieg bei Strom und Gas seine Existenz in Gefahr sieht.





Belastung für die Industrie

So stark ist die Metall- und Elektroindustrie in Berlin vom Anstieg der Energiepreise betroffen.

VME-Umfrage in 10/2022

Zudem stand immer wieder im Raum, ob Russland nicht eines Tages die Gas-Lieferungen an Deutschland stark oder ganz zurückfahren wird. Am 30. März rief das Bundeswirtschaftsministerium die Frühwarnstufe des Notfallplans Gas aus, die erste von drei Krisenstufen. Am 23. Juni folgte die zweite, die Alarmstufe. Im September sanken die Lieferungen vollständig auf null, nachdem Russland



zunächst seine Lieferungen gedrosselt hatte und schließlich die Nordstream-Pipelines durch einen Anschlag zerstört worden waren.



Die Unternehmensverbände waren seit Beginn der Energiekrise im engen Austausch mit dem regionalen Gasnetzbetreiber, der NBB Netzgesellschaft. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie die Energieversorgung der Unternehmen gesichert werden kann, sollte nicht mehr genügend Gas zur Verfügung stehen. Die Wirtschaft fürchtete massive wirtschaftliche Schäden, hätte sie im Ernstfall doch noch vor den privaten Haushalten auf Lieferungen verzichten müssen.

Dazu kam es glücklicherweise nicht. Dem Bund und den Unternehmen der Energiewirtschaft gelang es, Gas-Lieferungen aus anderen Förderländern zu vereinbaren. Zudem wurden an der deutschen Küste Terminals für den Import von Flüssiggas errichtet. Vor dem Krieg hatte Deutschland 52 Prozent seines Gases aus Russland bezogen, schon im September 2022 ist dieser Wert auf null gesunken.

Und die Deutschen sparten Gas. 20 Prozent weniger Verbrauch seien nötig, gab die Bundesnetzagentur als Ziel aus. Als erstes regiert die Industrie. Viele Großabnehmer stellen Anlagen von Gas auf Öl um. Energieintensive Branchen



wie Chemie, Metall, Keramik oder Papier führen aber auch ihre Produktion zurück.



Ein weiterer Aspekt der Energiepreis-Debatte war die **Sorge um die PCK-Raffinerie in Schwedt**. Sie ist für den allergrößten Teil der Brennstoff- und Bitumen-Versorgung Ostdeutschlands zuständig. Über viele Jahre wurde sie per Pipeline mit russischem Öl beliefert. Mittlerweile hat der Bund per Treuhandschaft die Kontrolle bei PCK übernommen. Christian Amsinck bezeichnete die Raffinerie als „energie- und industriepolitisch unverzichtbar für Nordostdeutschland und Westpolen. Zusätzlich müsse nun der Strukturwandel in der Region angegangen werden. „Eine Transformation in Richtung Klimaneutralität benötigt Jahre, wie das Beispiel Lausitz zeigt.“



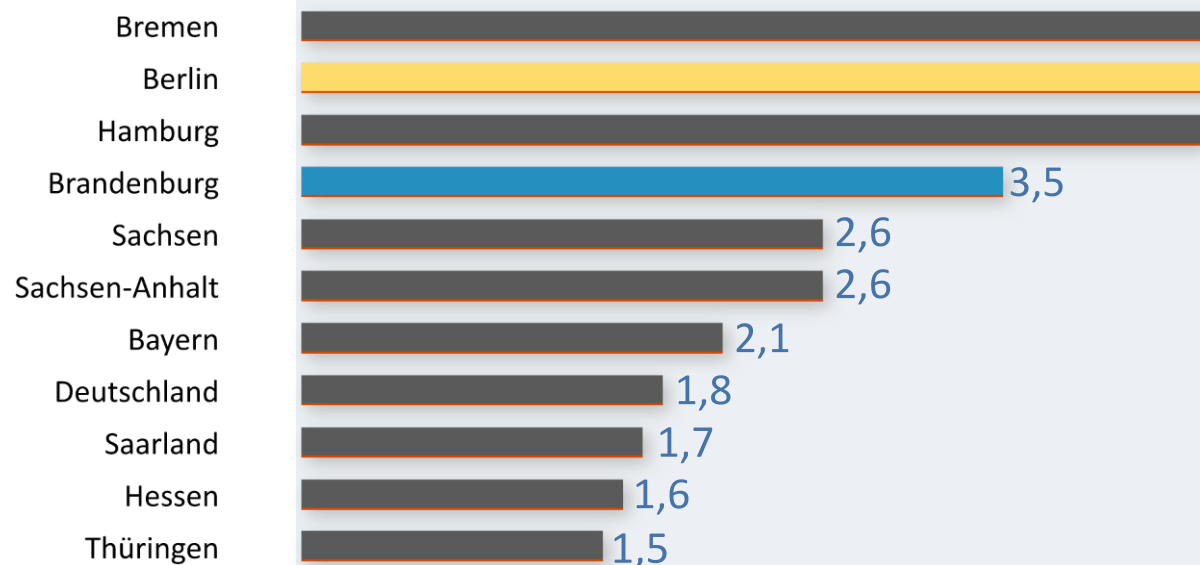


Die Konjunktur erwies sich trotz der Belastungen durch Inflation, Lieferketten-Probleme und Energieknappheit erstaunlich robust. In Berlin wuchs die Wirtschaftsleistung um 4,9 Prozent, das war bundesweit der zweitstärkste Wert. Brandenburg kam mit 3,3 Prozent Zuwachs auf Rang vier und legte damit die



größte Dynamik unter den Flächenstaaten hin. Hier half auch der Produktionsstart des neuen Tesla-Werks Anfang 2022. Der bundesweite Schnitt lag bei 1,8 Prozent.

BIP-Wachstum 2022 nach Bundesländern – Region in der Tabellenspitze (Stand: März 2023)





Das Wachstum in der Hauptstadtregion ging vor allem darauf zurück, dass die Verbraucher ihre während der Pandemie angehäuften Ersparnisse für den Konsum ausgaben. Die Industrie dagegen hatte mit einem schwierigen Umfeld zu kämpfen, ebenso die Bauwirtschaft. Die Branche Information und Kommunikation setzte indes ihren Aufwärtstrend fort.



Starke Wirtschaft, starke Stadt

Der Überfall auf die Ukraine bedeutete auch für die Wirtschaft eine Zeitenwende. Trotz der Herausforderungen haben sich die Unternehmen behauptet – vor allem dank einer besonderen Fähigkeit.





Der 16. November 2022 brachte endlich Klarheit. Nach wochenlangen Diskussionen und Verhandlungen entschied das Verfassungsgericht des Landes Berlin, dass die Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus wiederholt werden muss. Den Urnengang vom September 2021 stuften die Richterinnen und Richter als ungültig ein – wegen zu vieler Pannen und Unregelmäßigkeiten in den Wahllokalen.

Der Wahlkampf musste also von neuem beginnen. Er wurde der kürzeste in der bundesrepublikanischen Geschichte. Bis zum Wahltag, dem 12. Februar, blieben nur drei Monate, so schreibt es die Verfassung vor. Wenig Zeit zur Vorbereitung also für die Politik, aber auch für die Unternehmensverbände. Schließlich gilt es, den Parteien die Positionen und Wünsche der Wirtschaft rechtzeitig vor der Wahl nahe zu bringen.

Die Kulisse, vor welcher der Winter-Wahlkampf stattfand, war eher düster. Eine Gas-Knappheit schien möglich, ebenso eine Rezession in Folge von Russlands Überfall auf die Ukraine. Hinzu kamen die Nachwirkungen der Corona-Pandemie



und die ungelösten Probleme des Standorts Hauptstadt – eine überforderte Verwaltung, Defizite bei der Digitalisierung und vieles mehr.



Abgeordnetenhaus-Wahl 2023: Starke Wirtschaft – starke Stadt:
UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck

„Starke Wirtschaft – starke Stadt“: Auf diese Kurzform brachte die UVB ihre Forderungen für die kommenden Jahre. Nur mit stabilen und wettbewerbsfähigen Unternehmen gibt es Stabilität, Steuereinnahmen und





sichere Arbeitsplätze. Nur mit einer Wirtschaft, die die Transformation und den technischen Wandel meistert, hat die Politik Spielräume für Investitionen und Fortschritte – so argumentierte der Spitzenverband.



Im Einzelnen setzte er sich für ein gemeinsames Krisenmanagement von Politik und Wirtschaft ein und verlangte, von zusätzlichen Belastungen und bürokratischen Lasten für die Unternehmen abzusehen. Eine bessere Infrastruktur, auch im Bereich Digitales, eine sichere und bezahlbare Energieversorgung, bessere Bildungschancen und ein attraktiveres Umfeld für Fachkräfte gehörten ebenso zur Wunschliste der Wirtschaft.



Der Überfall auf die Ukraine bedeutete auch für die Wirtschaft eine Zeitenwende. Trotz der Herausforderungen haben sich die Unternehmen behauptet – vor allem dank einer besonderen Fähigkeit.

UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck





Ihre Standpunkte machten die Unternehmensverbände auf einer ganzen Reihe von Kanälen publik: als gedrucktes Positionspapier, auf der Verbands-Homepage, auf Videos, in zahlreichen Kurzbotschaften in den Social-Media-Kanälen von Facebook über LinkedIn bis Twitter. Anfang Dezember stellte UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck den UVB-Forderungskatalog der Presse vor. „Eine starke Wirtschaft ist die Grundlage für eine starke Stadt“, sagte er. „Darauf muss der nächste Senat den Fokus richten.“



Unternehmensverbände
Berlin-Brandenburg **UVB**

BERLINER ABGEORDNETENHAUS-WAHL 2023:

Starke Wirtschaft Starke Stadt

ABGEORDNETENHAUS-WAHL 2023: STARKE WIRTSCHAFT – STARKE STADT

2

Investieren muss sich lohnen

Angesichts der multiplen Krisen müssen die Unternehmen in neue Technologien und Energiequellen investieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Für den Industriestandort Berlin bedeutet das, dass Investoren Unterstützung von Politik und Verwaltung benötigen.

Es wird Zeit, dass die Berliner Verwaltung ihr Strukturproblem endlich überwindet und sich wirtschafts- und bürgernäher aufstellt. Statt langwieriger Verfahren brauchen die Unternehmen weniger Bürokratie, schnelle Entscheidungen und klare Zuständigkeiten zwischen Land und Bezirken. Zudem verläuft die Digitalisierung von Online-Dienstleistungen der Verwaltung im Vergleich zu anderen Bundesländern schleppend. Mehr Tempo und gestraffte Verwaltungsverfahren würden auch öffentliche Investitionen erleichtern, etwa in den Wohnungsbau, in die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude oder in die Sanierung und den Bau von Straßen, Schulen und Brücken.

Im Detail fordert die Wirtschaft, die Genehmigungsflktion für alle bau-relevanten Bereiche zuzulassen. Bei neuen Gesetzen, die die Wirt-

schaft betreffen, muss nach einer bestimmten Laufzeit evaluiert werden, welche Kosten sie verursachen und ob sie weiterhin notwendig sind. Zudem brauchen wir einfachere Vergabeverfahren ohne politische, vergabefremde Vorgaben. Stattdessen hat der Senat mit der Einführung einer Tarifreue bei der Vergabe öffentlicher Aufträge ein neues Ausmaß an Bürokratie geschaffen. Das macht Vergaben nicht nur teurer; Unternehmen haben es nun deutlich schwerer, sich an öffentlichen Ausschreibungen zu beteiligen. Einen

weiteren Anstieg des Vergabe-Mindestlohns lehnen wir ab.

In Sachen Infrastruktur ist ein digitales, industriefähiges und flächendeckendes Breitbandnetz ohne Alternative. Nicht nur High-tech-Unternehmen und Startups verlangen moderne digitale Strukturen, bezahlbare Gewerbeflächen und eine attraktive Verkehrsanbindung. Diese Themen adressiert der Stadtentwicklungsplan Wirtschaft, der deshalb zügig umgesetzt werden muss. Der Masterplan Industriestadt Berlin und die Startup-Agenda setzen auf die Innovationskraft einer engen Zusammenarbeit von Industrieunternehmen, Startups und Hochschulen. Damit diese Strategien Erfolg haben, sind ausreichend Finanzen und Personal nötig.

Berlin mag es analog

So viele der 125 Leistungen des Sollenerzuges-gesetzes, die der Staat für Bürger und Unternehmen bis Ende 2022 online anbieten soll, hatten die Bundesländer im November 2022 umgesetzt.

Quelle: Bundesagentur für Wirtschaft, 16. Juli 2023

UVB – UNTERNEHMENSVERBÄNDE BERLIN-BRANDENBURG | WWW.UVB-ONLINE.DE | 3







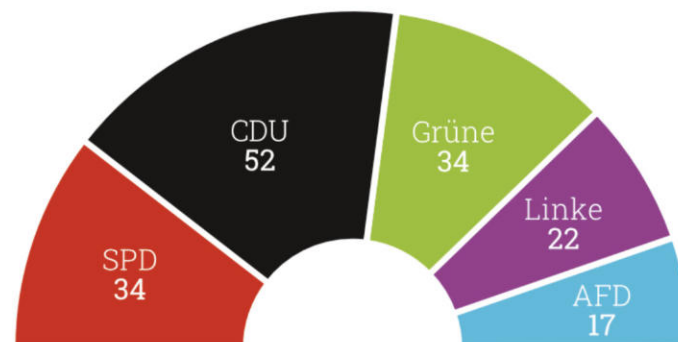
Generell war das Medieninteresse rund um den Wahltermin an den Positionen der Wirtschaft enorm. Auch beim Jahresauftakt-Pressegespräch Anfang Januar 2023 war die Wiederholungswahl ein wichtiges Thema. Mit Verve wandte sich die UVB zudem gegen die Ausbildungsabgabe, die vor allem von der noch amtierenden Arbeitssenatorin Katja Kipping (Linke) vorangetrieben wurde.



Zudem suchte die UVB das direkte Gespräch mit der Politik, vor allem im bewährten Format des wirtschaftspolitischen Frühstücks. Die amtierende Regierende Bürgermeisterin Franziska Giley, der CDU-Spitzenkandidat Kai Wegner, der amtierende Wirtschaftssenator Stephan Schwarz sowie FDP-Frontmann und Fraktionschef Sebastian Czaja legten ihre Positionen in der Wirtschaftspolitik dar und standen den UVB-Mitgliedsverbänden Rede und Antwort.



Sitzverteilung im Berliner Abgeordnetenhaus nach der Wahl im Februar 2023



Am 12. Februar ging die CDU als stärkste Kraft mit einem starken Zugewinn ins Ziel (28,2 Prozent), gefolgt von der SPD (18,4 Prozent), den Grünen (18,4 Prozent), der Linkspartei (12,2 Prozent) und der AfD (9,1 Prozent). Der FDP scheiterte an der 5-Prozent-Hürde.



Klarheit über die neue Regierungsbildung gab es aber noch längst nicht. Zunächst fanden intensive Sondierungsgesprächen statt - zwischen SPD, Grünen und Linken, zwischen CDU und SPD sowie zwischen CDU und Grünen. CDU und SPD entschieden sich dann, Koalitionsverhandlungen aufzunehmen.

Das Ergebnis: CDU und SPD schmieden eine gemeinsame Regierung, Linke und Grüne gehören dem Senat nicht mehr an. Ende März stand der neue Koalitionsvertrag, Ende April wurde Kai Wegner zum neuen Regierenden Bürgermeister gewählt. „Wir wünschen der neuen Koalition aus CDU und SPD einen guten Start und freuen uns auf einen intensiven Austausch und eine enge





Zusammenarbeit", erklärte UVB-Präsident Stefan Moschko an die Adresse Wegners.

“

Entscheidend ist, dass die Koalition nun rasch in die Umsetzung ihrer Projekte kommt. Dann kann Schwarz-Rot eine Regierung des Aufbruchs und der wirtschaftlichen Dynamik werden.

UVB-Präsident Stefan Moschko

CDU und SPD haben sich im Koalitionsvertrag zu einer starken Wirtschaft bekannt. „Das ist für uns ein Wert an sich“, befand Moschko. „Entscheidend ist, dass die Koalition nun rasch in die Umsetzung ihrer Projekte kommt. Dann kann





Noch zu Jahresbeginn prägte Corona die Arbeit der Unternehmensverbände – mit der Folge, dass viele Veranstaltungen weiterhin nur online stattfinden konnten. Doch die Hoffnung war groß, nach dem Abklingen der Pandemie bald zur Normalität zurückkehren zu können. Doch es kam anders – mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine am 24. Februar begann von neuem ein Ausnahmezustand, auch für die Wirtschaft in Berlin und Brandenburg. Unsicherheit und Angst vor Rezession, Inflation und Energiemangel prägten die folgenden Monate und das gesamte Jahr.

11. Januar 2022



Trübe Aussichten zum Jahresauftakt

Auch zu Beginn des Jahres 2022 sahen die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg die Wachstumsaussichten durch die Corona-Pandemie eingetrübt. Bei der traditionellen Pressekonferenz des Spitzenverbandes zum





Jahresauftakt sagte UVB-
Hauptgeschäftsführer Christian
Amsinck: „Je länger uns Corona
beschäftigt, desto stärker leidet die
Erholung der Konjunktur.“ Vor
allem Branchen mit vielen
Kundenkontakten durchlebten
erneut eine schwere Zeit.

„Tourismuswirtschaft, Handel,
Hotels, Gastronomie, Kultur –
überall ist die Lage wieder sehr
angespannt. Wir machen uns um
einige Bereiche strukturell große
Sorgen“, bekannte Amsinck. Als
weiteres Risiko für die Wirtschaft
stufte der Hauptgeschäftsführer
die anhaltenden Lieferprobleme
bei Komponenten und Rohstoffen
in vielen Branchen ein. Auch die
hohe Inflation sei schlecht für die
Konjunktur. Amsinck forderte die
rot-grün-rote Koalition im
Abgeordnetenhaus auf, ihre
Zusagen für bessere



Standortbedingungen rasch umzusetzen. In diesem Video-Statement brachte der Hauptgeschäftsführer die Forderungen der Unternehmen auf den Punkt.



Tourismuswirtschaft, Handel, Hotels, Gastronomie, Kultur – überall ist die Lage wieder sehr angespannt. Wir machen uns um einige Bereiche strukturell große Sorgen.





Statement von Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck
anlässlich der Jahresauftakt-Presskonferenz
der Unternehmensverbände © UVB 2022

Januar 2022



Alexander Schirp, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der
Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg © UVB 2021 / Leo
Seidel

Fest im Blick: das Auf und Ab am Arbeitsmarkt

Mit ihren monatlichen
Arbeitsmarktberichten bezogen
die Unternehmensverbände auch
im Jahr 2022 Stellung zu den
statistischen Auswertungen der
Agentur für Arbeit. „2021 war alles
andere als einfach – und doch
haben die Unternehmen in der
Hauptstadtregion tausende neue
Arbeitsplätze geschaffen und
vielen Menschen eine Perspektive
gegeben.“ Dieses Fazit zog der
stellvertretende UVB-
Hauptgeschäftsführer Alexander
Schirp die Arbeitsmarkt-Zahlen



gleich zu Beginn des neuen Jahres. Das zeige, dass Berlin und Brandenburg beim Strukturwandel auf dem richtigen Weg seien.

Vier Wochen später testierte er den beiden Bundesländern einen zweigeteilten Arbeitsmarkt: Auf der einen Seite dauere die Corona-Durststrecke weiter an. Die Lage für Hotels, Gaststätten, Kultur- und Messewirtschaft sei äußerst angespannt. Andere Branchen seien demgegenüber trotz der Pandemie „auf klarem Expansionskurs“. Schirp erwartete, dass im Jahr 2022 trotz aller Schwierigkeiten mehrere zehntausend zusätzliche Stellen in Berlin und Brandenburg geschaffen würden.

Wie üblich verknüpften die Unternehmensverbände ihre Arbeitsmarkt-Statements mit





politischen Forderungen. So kritisierten sie wiederholt die vom Berliner Senat geplante Ausbildungsplatz-Umlage: „Dieses Instrument schafft mehr Probleme, als es löst – das können die Firmen überhaupt nicht gebrauchen“, monierte Alexander Schirp beispielsweise im Dezember 2022.

27. Januar 2022



Sven Weickert, Geschäftsführer der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg überreichte den Publikumspreis an Felix Bicu von memodio (v. l.) © BPW 2022

Gute Ideen muss man fördern!

Genau das tun die Unternehmensverbände jedes Jahr zusammen mit den Investitionsbanken Berlin und Brandenburgs. Gemeinsam organisieren sie Deutschlands größte regionale Gründungsinitiative, den Businessplan-Wettbewerb Berlin-



Brandenburg. Dabei können Gründungswillige ihre Geschäftskonzepte im Zeitraum Oktober bis Juli eines jeden Jahres innerhalb von drei Phasen einreichen. Dabei kommen hunderte Geschäftskonzepte zusammen.

Während der ersten Wettbewerbsphase wurden 153 Geschäftskonzepte eingereicht, unter denen sich das Brandenburger Health-Startup [memodio](#) mit einer App zur Prävention von Demenz durchsetzen konnte. Bei der festlichen Preisverleihung am 27. Januar nahm das stolze Siegerteam das Preisgeld von 10.000 Euro entgegen. Dass Healthcare ein wichtiger Zukunftsmarkt ist, zeigte sich auch bei den weiteren Preisverleihungen am 7. April und





am 4. Juli, bei denen die beiden Health-Startups [Bilateralstimulation.io](#) und [RooWalk Mobility](#) die ersten Preise abräumen konnten.

28. Januar 2022



© Adobe Stock / Blue Planet Studio

Dem Verkehr der Zukunft auf der Spur

Das Digitalforum Mobilität ist eine Expertenrunde, in der die UVB und die Berliner Agentur für Elektromobilität Ansätze für den Verkehr der Zukunft ausloten. Ein Dauerbrenner der Verkehrswende ist dabei der klimaneutrale Umbau der City-Logistik in Berlin und anderen Städten. Hierzu standen am 28. Januar bei der ersten Frühstücksdebatte des Jahres innovative Konzepte und Geschäftsmodelle für einen



umweltfreundlichen Wirtschaftsverkehr im Fokus.



Im März drehte sich dann alles um leistungsfähige Lademöglichkeiten für die Elektromobilität. Dabei wurden nicht nur technische Aspekte, sondern auch die Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer unter die Lupe genommen.

Weitere spannende Fragen wurden in den folgenden Monaten diskutiert: Wie bekommen wir den wachsenden E-Commerce-Markt und die steigende Nachfrage nach regionalen Produkten in Einklang mit nachhaltigen Lieferketten und funktionierenden Geschäftsmodellen? Wie können neue Konzepte in den Bereichen Wohnungsbau, Mobilität und Logistik umweltverträgliche Alternativen zum motorisierten

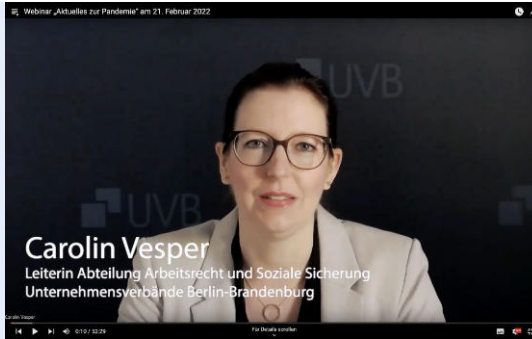




Individualverkehr befördern?
Welchen Stellenwert haben
Standards und Normen für den
erfolgreichen Ausbau der
Elektromobilität? Wie stellen wir
den Hochlauf der Elektromobilität
in Zeiten des Fachkräftemangels
sicher? Welche Chancen und
Potenziale bietet das Land
Brandenburg als neuer Hotspot
der Elektromobilität? Auch im Jahr
2022 bot das Digitalforum wieder
jede Menge Gesprächsstoff bei
spannenden Mobilitätsthemen –
stets kurzweilig und mit großem
Praxisbezug.

15. Februar 2022





Am 21. Februar informierte RA Carolin Vesper, Leiterin Arbeitsrecht und Soziale Sicherung bei den Unternehmensverbänden Berlin-Brandenburg, u.a. über die Verlängerung des Kurzarbeitergeldes. © UVB 2022

Kurz, kompakt, informativ: Webinare



Die Pandemie hat erheblich dazu beigetragen, dass Webinare heute zum gut nachgefragten

Leistungsangebot der Unternehmensverbände zählen.

Im Jahr 2022 konnten sich Mitgliedsunternehmen und -verbände der UVB über zahlreiche arbeits- und tarifrechtliche sowie personalpolitische Themen informieren. Die aktuelle Rechtsprechung der Arbeitsgerichte im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie beschäftigte weiterhin viele Betriebe – und war dementsprechend auch Schwerpunkt von Webinaren am 15. und 21. Februar sowie am 18. Oktober.

Wie vermeiden Arbeitgeber



Stolperfallen, wenn Arbeitsverhältnisse beendet werden müssen? Darüber informierten die Arbeitsrechtler der UVB in einer dreiteiligen Webinar-Reihe am 4. Juli und 30. September 2022 sowie am 19. April 2023. Auch das Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (24. März), das Onboarding von Geflüchteten aus der Ukraine (28. März), der Umgang mit geringfügiger Beschäftigung (12. September), Fragen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (21. September), die neu eingeführte elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (30. September) oder Cyber-Security für KMU (22. November) waren gut besuchte Online-Veranstaltungen.



23. Februar 2022




Endlich wieder in Präsenz: Bei einem gemeinsamen Frühstück tauschten sich die Personalexpertinnen und -experten am 6. April untereinander aus. © UVB 2022

Vom Gewinnen, Binden und Entwickeln: Die Personalforen der UVB


Fachkräftesicherung ist eine der größten Herausforderungen von Unternehmen in Zeiten des beschleunigten demografischen Wandels. Und ein Dauerbrenner bei den Personalforen der UVB. Was bedeutet die Alterung der Belegschaften für die Unternehmen? Wie kommen Betriebe mit älteren Beschäftigten leistungsfähig in die Zukunft? Wie gestaltet man eine gute altersdiverse Personalarbeit? Hierüber diskutierten Personalverantwortliche am 23. Februar.





Im April und Juni stand innovative Personalgewinnung auf dem Programm. Was ein wirklich gutes Recruiting ausmacht, erfuhren die teilnehmenden Personalerinnen und Personaler bei einem gemeinsamen Frühstück am 6. April. "Personal will nicht gesucht, sondern gewonnen werden". So lautete die Erkenntnis bei einem weiteren Personalforumsfrühstück am 8. Juni.

In der Reihe des Potsdamer Personalforums informieren Expertinnen und Experten der UVB regelmäßig über arbeitsrechtliche Themen. Am 22. Juni und am 22. November konnten sich die Mitgliedsunternehmen mit Updates zur aktuellen Rechtsprechung auf den neuesten Stand bringen. Daneben waren beispielsweise die neue elektronische AU-Bescheinigung,





Benchmarking beim Gehalt,
Fortbildungsrecht,
Datenschutzfragen, betriebliches
Eingliederungsmanagement,
Schichtplangestaltung oder die
elektronische Personalakte
Themen der Veranstaltungsreihe.

Mit dem innovativen Format eines
Erzählraumes konnten sich die
Personalverantwortlichen
schließlich dem Thema
Führungskultur im Unternehmen
annähern. „Mitarbeiter kommen
wegen des Jobs, bleiben wegen
der Aufgabe und gehen wegen des
Chefs“. Damit sich dieses bekannte
Bonmot nicht bewahrheitet,
müssen Unternehmen eine
überzeugende Führungskultur
entwickeln und pflegen. Worauf es
dabei ankommt, berichteten
Führungsverantwortliche am 27.
September in persönlichen
"Führungsgeschichten".



25. Februar 2022



UVB-Präsident Stefan Moschko. © UVB 2022 / Leo Seidel

„Volle Solidarität mit der Ukraine“

Am Tag nach dem Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine verurteilte UVB-Präsident Stefan Moschko das Vorgehen Russlands: „Russland zielt mit seinem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg auf die Abschaffung von Freiheit und Demokratie in der Ukraine ab. Den Menschen in der Ukraine gilt unsere volle Solidarität. Wir unterstützen alle Maßnahmen der internationalen Gemeinschaft, auf diesen massiven Rechtsbruch schnellstmöglich und wirkungsvoll zu reagieren.“

Moschko unterstrich, dass die
Wirtschaft in Berlin und





Brandenburg für freien Handel und für den Austausch zwischen den Völkern stehe. Angesichts eines Exportvolumens der Unternehmen von mehr als 500 Millionen Euro sei Russland für die Hauptstadtregion nicht unbedeutend, hinzu kämen Importe von vier Milliarden Euro hauptsächlich für Energie und Rohstoffe. „Wir erwarten, dass die Politik nun alles tut, damit die Versorgungssicherheit der Firmen mit Energie auch mittel- und langfristig gewährleistet bleibt“, forderte der UVB-Präsident. Zudem dürfe die Politik die Unternehmen mit den möglicherweise drastisch steigenden Kosten für Energie nicht alleine lassen.



16. März 2022





In der rbb Abendschau brachte UVB-Hauptgeschäftsführer die Sorgen und Nöte der Unternehmen auf den Punkt. © rbb 2022

Krieg bedroht Konjunktur



Seit Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine am 24. Februar 2022 ist von einer geopolitischen Zeitenwende die Rede. Dieses Thema überschattete auch die Jahrespressekonferenz der Unternehmensverbände. „Der Angriff Russlands, die Sanktionen, die Unsicherheit, die Lieferketten-Probleme und die explodierenden Preise sind zusammengenommen eine ernsthafte Bedrohung für die Konjunktur. Alle Prognosen für 2022 sind jetzt Makulatur.“ Das sagte UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck auf der Jahrespressekonferenz des Spitzenverbands.

Amsinck berichtete, dass die Industrie von der Krise viel stärker betroffen sei als von der Pandemie.





Als Beleg führte er eine aktuelle Umfrage des Verbands der Metall- und Elektroindustrie in Berlin und Brandenburg an, des größten industriellen UVB-Mitgliedsverbands. Demnach hatten fast drei von vier Metallfirmen aus der Region Kundenbeziehungen mit Russland, Belarus oder der Ukraine. Sie exportierten also dorthin oder produzierten vor Ort. Die Metall-Arbeitgeber rechneten daher mit Problemen für ihr Geschäft.

Angesichts der schwierigen Lage müsse die Wirtschaft schnell entlastet werden, forderten die Unternehmensverbände. „Die hohen Energiepreise sind eine Gefahr für unseren Standort. Eine massive Senkung der entsprechenden Steuern und Abgaben würde helfen, Investitionen und Arbeitsplätze zu





23. März 2022



Sommertreffen der Industry Innovators Group. © UVB / André Wagenzik

sichern“, urteilte
Hauptgeschäftsführer Amsinck.

Innovationen für die Industrie

Der digitale Wandel ist allgegenwärtig. Industrieunternehmen eröffnet dies zahlreiche neue Chancen. Den Austausch hierzu fördern die Unternehmensverbände über die Industry Innovators Group. Auf dieser branchenoffenen Plattform treffen sich Digitalakteure und Innovationsverantwortliche aus Industrieunternehmen, Startups, Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Länder Berlin und Brandenburg. Anhand konkreter Praxisbeispiele diskutieren sie industrielle





Einsatzszenarien, Chancen und Herausforderungen der fünf großen Technologien Künstliche Intelligenz, Additive Manufacturing, Industrial Internet of Things, Virtual/Augmented/Mixed Reality und Blockchain.

Beim ersten Treffen des Jahres am 23. März ging es um Praxisbeispiele aus dem Bereich Industrial Internet of Things mit besonderem Fokus auf Maschinenbau, industrielle Automatisierung sowie Geräte und Komponenten. Wie können Leichtbauroboter eingesetzt werden, um Produktions- und Fertigungsprozesse zu automatisieren? Das war Schwerpunkt eines Meetings am 13. April. Innovative Ansätze im Bereich Tracking und Tracing für die Industrie 4.0 standen am 18.





Mai im Fokus. Weitere Themen waren Business Intelligence für die Produktion am 30. Juni und die aktuelle Gefahrenlage im Bereich Cyber Security sowie Maßnahmen zur Stärkung des Selbstschutzes von Unternehmen. Ihr **Sommerfest** feierten die Industry Innovators am 24. August zusammen mit der HR Innovators Group.

28. März 2022



Beim Unternehmensgespräch schilderte Prof. Dr. Michael Hüther, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft, für welche Herausforderungen sich die deutsche Wirtschaft in der Zeitenwende wappnen muss. © rbb

Was folgt aus der Zeitenwende?

Der russische Angriffskrieg beunruhigt viele Firmen – gerade in den östlichen Bundesländern, die durch ihre traditionell engen Handelsbeziehungen mit Russland und der Ukraine besonders betroffen sind. Rund einen Monat nach Beginn des Überfalls





organisierten die Unternehmensverbände hierzu ein Unternehmernesspräch. Inwiefern ist die deutsche Wirtschaft für die anstehenden Herausforderungen gewappnet? Hierzu trug Prof. Dr. Michael Hüther, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft, seine Einschätzungen vor. Anschließend diskutierten Unternehmer, was die Unternehmen in Berlin und Brandenburg tun müssen, um digital, krisenresilient, klimaneutral und demografiefest zu werden.

28. März 2022



GeFlüchtete integrieren

Menschen, die vor dem Krieg aus der Ukraine geflüchtet sind, benötigen Stabilität und





Verlässlichkeit. So können sie den Verlust von Heimat und Strukturen zumindest ansatzweise kompensieren. Wie gelingt die Integration der Geflüchteten? Wie erhalten sie einen Zugang zum Arbeitsmarkt? Was ist hinsichtlich Registrierung, Aufenthaltstitel und Arbeitserlaubnis zu beachten? Wie helfen die Agenturen für Arbeit und die Jobcenter bei Arbeitskräftegewinnung, Förderung und Spracherwerb? Diese wichtigen Fragen diskutierten zahlreiche Betriebe bei zwei Videokonferenzen der Unternehmensverbände am 28. März und am 2. Juni.

30. März 2022





#WirtschaftHilft



Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat laut UNHCR in Europa die größte humanitäre Krise seit Ende des Zweiten Weltkriegs ausgelöst. Innerhalb kürzester Zeit sind hunderttausende Menschen aus der Ukraine geflohen. Um schnell Hilfe zu organisieren, haben die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft die Initiative #WirtschaftHilft ins Leben gerufen. BDA, BDI, DIHK und ZDH informieren in Kooperation mit dem Ostausschuss der Deutschen Wirtschaft regelmäßig über den aktuellen Hilfsbedarf der Bundesregierung und von Hilfsorganisationen. Gemeinsam rufen die Verbände zu zielgerichteten Großspenden auf, die sich an konkreten Bedarfslisten der Ukraine orientieren. Im März 2022 schlossen sich die





Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg und ihre Mitgliedsverbände der Initiative #WirtschaftHilft an.



Daneben beteiligt sich die UVB auch an #BerlinerWirtschaftHilft – einer ähnlichen Initiative von Berliner Verbänden, Kammer und Organisationen. „Die Unternehmen in Berlin kümmern sich intensiv darum, den Geflüchteten den Start in Deutschland zu erleichtern“, sagte UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck. Es gelte, in dieser schwierigen Zeit zusammenzustehen. Wie schon in der Corona-Pandemie und beim Flüchtlingszustrom 2015/16 übernehme die Wirtschaft damit gesamtgesellschaftliche Verantwortung. Die Unternehmensverbände riefen ihre Mitgliedsunternehmen dazu





auf, zu spenden und die Integration der Geflüchteten zu unterstützen.



Die Unternehmensverbände, die Handwerkskammer Berlin und der Verband der Freien Berufe Berlin stellten zudem finanzielle Mittel bereit, damit zusätzliche Deutschkurse für Geflüchtete durchgeführt werden konnten. Sie appellierten auch an ihre Mitgliedsunternehmen, für die Geflüchteten zu spenden. „Je deutlicher die Kapazitäten bei den Kursen steigen, desto rascher können die Ukrainerinnen und Ukrainer hier auf Jobsuche gehen. Das nützt auch den Betrieben, die dringend Personal und Fachkräfte suchen“, sagte UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck.



5. Mai 2022



In der rbb-Abendschau warnte UVB-Geschäftsführer Sven Weickert vor den Auswirkungen eines Öl-Embargos. © rbb

„Schwedt muss unbedingt weiter produzieren“

Wie kann Russland für seinen Angriffskrieg gegen die Ukraine sanktioniert werden? Im Frühjahr 2022 diskutierte die Politik über ein Öl-Embargo gegen Russland. Vor diesem Hintergrund forderten die Unternehmensverbände, die Folgen für die Hauptstadtregion abzufedern. „Ein Öl-Embargo würde Brandenburg und Berlin in eine schwierige Lage bringen“, sagte Sven Weickert, Geschäftsführer der Unternehmensverbände. Fast der gesamte Kraftstoff für die Region wurde in der Raffinerie PCK Schwedt produziert, die zu diesem Zeitpunkt noch überwiegend von russischen Erdöl-Lieferungen

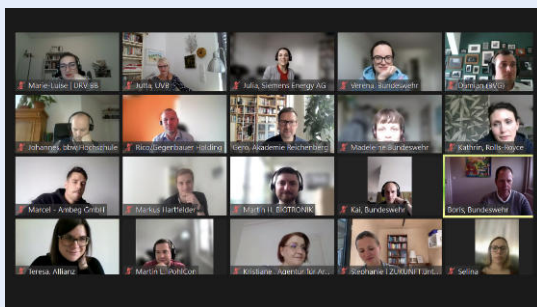


abhängig war.



Weickert warnte, dass deutliche Preisanstiege oder gar Versorgungsengpässe die Unternehmen noch weiter belasten würden. Für die Firmen sei es entscheidend, dass die Raffinerie in Schwedt weiter mit möglichst hoher Kapazität und zu wettbewerbsfähigen Preisen produziert. "Es muss sichergestellt werden, dass Schwedt im Fall eines Embargos Öl aus alternativen Quellen bekommt," unterstrich Weickert.


12. Mai 2022



Führung für morgen lernen


Führungskräften kommt im digitalen Zeitalter eine





Schlüsselrolle zu. In einer Zeit des rasanten technologischen Fortschritts müssen sie den immer komplexer werdenden Arbeitswelten Struktur und ihren Mitarbeitern Orientierung geben. Digitalisierung wirkt dabei wie ein Katalysator für den Wandel. Jedes Jahr haben rund 20 Nachwuchsführungskräfte aus Mitgliedsunternehmen und der Bundeswehr die Chance, sich dazu beim Digitalforum Führen der Unternehmensverbände auszutauschen.

Die rund sechsmonatige „Lernreise“ des Jahrgangs 2022 startete am 12. Mai mit einem zweitägigen Online-Workshop. Was verstehe ich unter guter oder schlechter Führung? Wie ist es um meine Empathie als Führungskraft bestellt? Dies waren nur zwei von vielen Kernfragen, mit denen die





eigenen Kompetenzen und die innere Haltung als Führungskraft der Zukunft im Rahmen des Projekts herausgearbeitet werden sollten. Das Thema des Jahre 2022 lautete "Fit, fluid, vernetzt". Nach weiteren Workshops am 23. Juni und am 8. September präsentierten die Teilnehmenden am 17. November ihre Erkenntnisse schließlich in einer von den Teilnehmenden organisierten hybriden Abschlusskonferenz.

2. Juni 2022




UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck mit Stefan Moschko, Christian Andresen, Gundula Fehmer, Dr. Christian Matschke, Georg Abel und Werner Gegenbauer (v.l.n.r.). Nicht

Moschko bleibt an der Spitze

Auf ihrer Versammlung am 2. Juni 2022 bestätigten die UVB-Mitglieder Stefan Moschko einstimmig als Präsident an der




im Bild sind die übrigen Präsidiumsmitglieder Gundula Fehmer, Björn Fromm, Marcus Becker, Clemenz Dobrawa, Guido Müller und Dr.-Ing. Philipp Nellessen. © UVB / André Wagenzik



Spitze der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg. „Es ehrt mich, dass unsere 60 Mitgliedsverbände mir erneut das Vertrauen ausgesprochen haben“, sagte Moschko. „Ich werde dafür arbeiten, dass die Wirtschaft wieder mehr Rückenwind von der Politik bekommt. Angesichts der aktuell sehr schwierigen Lage in den Unternehmen ist das dringend nötig.“

Die Folgen des Ukraine-Kriegs, die gestiegenen Rohstoff- und Beschaffungspreise sowie die globalen Lieferengpässe seien schwer zu verkraften und hätten viele Betriebe stark verunsichert. „Hinzu kommen die Umbrüche mit Blick auf die Digitalisierung, die Dekarbonisierung und den demografischen Wandel, die sie zusätzlich schultern müssen“, fügte Moschko hinzu.





Als Vizepräsident neu gewählt wurde Björn Fromm, Geschäftsführer Edeka Fromm und Präsident des Handelsverbands Berlin-Brandenburg. Als Vizepräsidenten bestätigt wurden Christian Andresen, Geschäftsführender Gesellschafter der The Mandala Hotel GmbH und Präsident des Hotel- und Gaststättenverbands Berlin, Gundula Fehmer, Geschäftsführerin der Reinhold Fehmer GmbH und Dr. Christian Matschke, Vorstand der Berlin-Chemie AG und Vorstandsvorsitzender des Verbands der Chemischen Industrie, Landesverband Nordost.

23. Juni 2022





UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck © UVB / Leo Seidel

„Wirtschaft bestmöglich sichern“



Anlässlich der Verabschiedung des Berliner Haushalts für die Jahre 2022 und 2023 durch das Abgeordnetenhaus forderte UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck, die Wirtschaft bestmöglich zu stützen und für mehr Wachstum zu sorgen.

Angesichts vieler sich überlagernder Krisen komme es darauf an, die Basis unseres Wohlstands zu stärken – das seien die produktiven Unternehmen mit ihren gut 1,6 Millionen Arbeitsplätzen in der Hauptstadt. Vor diesem Hintergrund lobte Amsinck das Neustart-Programm des Senats. Er beanstandete dagegen, dass im Haushalt der politische Wille fehle, die enorme Verschuldung Berlins wirksam zu begrenzen oder gar



zurückzufahren: „Das ist Finanzpolitik zu Lasten zukünftiger Generationen. Deren Spielräume werden immer geringer, je deutlicher die Koalition an der Schuldenschraube dreht“, kritisierte Amsinck.



28. Juni 2022





Gasversorgung in Gefahr?



Infolge des russischen Krieges gegen die Ukraine geriet die Energieversorgung unter erheblichen Druck. Wegen der gestörten Versorgung und großen Preissteigerungen auf dem Gasmarkt sah sich das Bundeswirtschaftsministerium gezwungen, am 23. Juni 2022 die Alarmstufe des Notfallplans Gas auszurufen. Die gesamte Situation führte zu einer deutlichen Verunsicherung vieler Unternehmen. Wie steht es um die Versorgungssicherheit in Berlin und Brandenburg? Hierzu organisierten die Unternehmensverbände für den 28. Juni ein Strategiegespräch, an dem über 100 Unternehmen teilnahmen.



28. Juni 2022



Alexander Schirp im Interview nach dem Pressegespräch an der Walter-Gropius-Schule. © UVB 2022



Die Broschüre gibt einen Überblick über die duale Ausbildung in Berlin und Brandenburg. Sie zeigt die Angebote unserer Mitgliedsverbände und hilft Lehrkräften, Eltern, Berufsberatern und anderen, Informationen und Ansprechpartner zu finden.

[Download Broschüre \(PDF, 17 MB\)](#)

Begeistern für Berufe


Ende Juni 2022 unterstützte die UVB ihre Partnerschule, die Walter-Gropius-Schule, erneut bei den Berufsorientierungs- und Bewerbungstagen für den neunten Jahrgang. Die Schülerinnen und Schüler konnten am 28. Juni Bewerbungsgespräche trainieren und erhielten Feedback zu ihren Bewerbungsunterlagen. Zudem fanden am 29. Juni Workshops zur beruflichen Orientierung statt, bei denen sich die jungen Leute über sechs Branchen und deren Ausbildungsangebote informierten.

Bei einem Pressegespräch, das ebenfalls am 29. Juni in der Walter-Gropius-Schule stattfand,




berichtete die UVB über die aktuelle Ausbildungssituation. Alexander Schirp, der stellvertretende UVB-Hauptgeschäftsführer, sah den Ausbildungsmarkt in Berlin und Brandenburg nach dem Ende der Pandemie „auf einem klaren Erholungskurs“. So hätten die Unternehmen rund zehn Prozent mehr Ausbildungsplätze an die Bundesagentur gemeldet als im vorangegangenen Jahr. „Die Corona-Delle liegt hinter uns“, freute sich Schirp. Viele Unternehmen suchten jedoch händeringend Nachwuchs. „Schon heute hat der Fachkräftemangel in vielen Branchen drastische Züge angenommen“, warnte Schirp. Er appellierte eindringlich an den Nachwuchs, sich noch vor den Ferien um eine Lehrstelle zu kümmern.





Ebenfalls am 29. Juni stellten die Unternehmensverbände ihr neues Informationsangebot vor, mit dem sie mehr junge Menschen für eine duale Ausbildung gewinnen wollen. Die eigens hierfür entwickelte Broschüre „Vom Traum zum Beruf“ bietet einen breiten Überblick über Ausbildungs- und Fördermöglichkeiten, Praktika, Berufsvorbereitung, nötige Qualifikationen und Aufstiegschancen. Mehr als 30 UVB-Mitgliedsverbände sind mit ihren Branchen vertreten.

„Mit diesem Angebot geben wir vor allem Lehrkräften und Eltern einen guten Überblick. Sie sind die wichtigsten Ansprechpartner der jungen Menschen in der Berufswahl“, unterstrich Alexander Schirp. Der Clou: Für jedes Berufsfeld werden konkrete



Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner genannt, die gerne individuell beraten und weiterhelfen. Ziel ist es, den Weg in eine Ausbildung so einfach wie möglich zu gestalten.



AUSBILDUNGSMARKT BERLIN-BRANDENBURG VOM TRAUM ZUM BERUF

▶ 0:00 / 3:12





“

Mit diesem Angebot geben wir vor allem Lehrkräften und Eltern einen guten Überblick. Sie sind die wichtigsten Ansprechpartner der jungen Menschen in der Berufswahl.

Alexander Schirp, stellvertretender UVB-Hauptgeschäftsführer

„Vom Traum zum Beruf“: Kurzfilm der UVB zum Ausbildungsmarkt Berlin-Brandenburg im Frühsommer 2022 und zur neuen Ausbildungsbroschüre



29. Juni 2022



Innovative Personaler

Innovative Entwicklungen im Personalbereich zu fördern – diesem Ziel widmet sich die HR Innovators Group. In dem von den Unternehmensverbänden gemanagten Netzwerk begegnen sich Personalverantwortliche, die für Innovationen und Digitalisierung in der Personalarbeit brennen. Am 29. Juni diskutierten sie über den Wert von Daten und deren Bedeutung für Arbeitsorganisation und Unternehmenskultur. „Kulturwandel durch Wissenstransparenz“ lautete das Thema der Veranstaltung. Welche Vorteile ein konsequent datenbasierter Transformationsprozess in einem Betrieb bewirkt, wurde dabei am



Beispiel des Mitgliedsunternehmens EBK

Krüger GmbH & Co. KG

verdeutlicht. Absolute Transparenz und eine Vollautomatisierung von Prozessen sind die erklärten Ziele des Unternehmens.

In einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Berliner Agentur für Elektromobilität (eMO) diskutierten die HR Innovators am 15. September über „nachhaltige Mobilitäts-Benefits in Unternehmen“. Von der Elektrifizierung der Unternehmensflotte über den Aufbau von Ladeinfrastruktur für Mitarbeiter und Kunden bis hin zur Einführung von Dienstradleasings oder Mobilitätsbudgets reicht die Bandbreite der Möglichkeiten, die für die Personalarbeit eingesetzt werden können.





Wie müssen Unternehmen kommunizieren, um im Wettbewerb um die jungen Talente Erfolg zu haben? Wie gelingt das Onboarding der jungen Generation und was erwartet diese von ihrem Arbeitgeber? Und wie kann das Wissen der scheidenden Generation Baby Boomer im Unternehmen bewahrt werden? Dies waren weitere spannende Kernfragen, bei einer Diskussion am 24. November zum Thema „HR zwischen Y, Z und Baby-Boomern“.

24. August 2022



Gemeinsam stärker: Wirtschaft und Wissenschaft

Mehr Start-up-Gründungen, mehr Erfolg mit Innovationen, bessere Karrierechancen für



Absolventinnen und Absolventen bei Firmen in der Hauptstadtregion



– das sind die Ziele der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg und der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR). Dazu besiegelten beide Institutionen am 24. August in Berlin eine neue Kooperation. Auch Start-ups und Mittelständler sollen hiervon profitieren.

„Wir wollen unternehmerische Praxis und wissenschaftliche Expertise in Berlin und Brandenburg noch enger miteinander verzahnen“, sagte UVB-Präsident Stefan Moschko nach der Unterzeichnung. „Die Hauptstadtregion als Hotspot für Start-ups kann hier noch eine Menge erreichen. Der beste Weg ist eine engere Kooperation mit etablierten Firmen, die neue Impulse suchen.“



29. August 2022



UVB-Präsident Stefan Moschko (rechts) nach der Unterzeichnung der Charta „Wirtschaft spart Energie“ zusammen mit (v.l.n.r) Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, Sebastian Stietzel, Präsident der IHK Berlin, Franziska Giffey, Regierende Bürgermeisterin von Berlin, Stephan Schwarz, Wirtschaftsminister, und Björn Fromm, Präsident des Handelsverbandes Berlin-Brandenburg und Vizepräsident der UVB. © Christian Lietzmann 2022

„Wirtschaft spart Energie“

Seit dem russischen Überfall auf die Ukraine sind die Energiepreise dramatisch gestiegen. Unternehmen und Stadtgesellschaft leiden erheblich darunter. Zudem war eine Gasmangellage im Jahr 2022 zeitweilig nicht auszuschließen. In dieser Situation beschloss die Berliner Wirtschaft, einen wesentlichen Beitrag zum Energiesparen zu leisten. Neben den Unternehmensverbänden unterzeichneten die [IHK Berlin](#), die [Handwerkskammer Berlin](#), der [Hotel- und Gaststättenverband Berlin \(DEHOGA Berlin\)](#) und der [Handelsverband Berlin-](#)





Brandenburg am 29. August die Charta „Wirtschaft spart Energie“.



Darin verpflichten sich die Bündnispartner, die Berliner Unternehmen beim Energiesparen zu unterstützen. Sie verständigten sich auf ein Einsparziel von zehn Prozent plus X für die Wirtschaft. Sie bekannten sich zudem dazu, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren und die Energiewende voranzutreiben.

„Jede eingesparte Kilowattstunde Gas und Strom zählt“, bekräftigte UVB-Präsident Stefan Moschko.

„Wir sind sehr zuversichtlich, dass die Industrie in nennenswertem Umfang ihren Verbrauch reduzieren wird.“



UVB Bierabend 2022

7. September 2022



Auftakt: UVB-Präsident Stefan Moschko (rechts) und Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck begrüßen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. © UVB 2022 / André Wagenzik

Im Zeichen explodierender Energiepreise: der Bierabend

Nach zweijähriger Auszeit konnte der traditionelle Bierabend der Unternehmensverbände am 7. September wieder stattfinden: 500 Gäste waren zum Jahresempfang





Ein Prosit: Mit einem in Berlin gebrauten Getränk beginnt der Bierabend offiziell. © UVB 2022 / André Wagenzik



Gut besucht: Der UVB-Bierabend fand zum ersten Mal seit 2019 statt. Rund 500 Gäste waren in die siebte Etage des KaDeWe gekommen. © UVB 2022 / André Wagenzik



Die UVB-Spitze zusammen mit Berlins ehemaligem Wirtschaftssenator Stefan Schwarz. Copyright: © UVB 2022 / André Wagenzik



der Spitzenorganisation ins KaDeWe gekommen. Die Gespräche drehten sich nur um ein Thema: die rasant gestiegenen Energiepreise. In seiner Eröffnungsrede forderte UVB-Präsident Stefan Moschko daher eine rasche und deutliche Kostenentlastung der Unternehmen.

Die Betriebe in der Hauptstadtregion bräuchten konkrete und unmittelbare zusätzliche Unterstützung, um über den Winter zu kommen. Vor allem in der Industrie und im Handel drohten Schließungen und irreparable Schäden in den Wertschöpfungsketten. Angemessene Hilfsprogramme müssten rasch und unbürokratisch auf den Weg gebracht werden, verlangte Moschko weiter. Die Firmen bräuchten Klarheit und





Planungssicherheit. Beim Umbau der Energieversorgung brauche es mehr Tempo, um das Stromangebot zu erhöhen.



16. September 2022



PCK langfristig sichern

UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck hat begrüßt, dass der Bund die Kontrolle bei PCK übernimmt: „Wir brauchen eine Lösung, die die Raffinerie und die Arbeitsplätze langfristig sichert.“ Ziel müsse ein wirtschaftlicher Betrieb sein, der ohne dauerhafte Staatshilfen funktioniert. Amsinck bezeichnete die Raffinerie als „energie- und industriepolitisch unverzichtbar für Nordostdeutschland und Westpolen.“ Zusätzlich müsse nun der Strukturwandel in der Region





angegangen werden. „Eine Transformation in Richtung Klimaneutralität benötigt Jahre, wie das Beispiel Lausitz zeigt.“

23. September 2022



Alexander Schirp, stellvertretender UVB-Hauptgeschäftsführer
© UVB / Leo Seidel

Vor unruhigen Zeiten

Unternehmensverbände haben die Wachstumszahlen für das erste Halbjahr 2022 in Berlin und Brandenburg zurückhaltend bewertet. „Die Wachstumsdaten sind ein Blick in den Rückspiegel. Ein Gradmesser für den aktuellen Zustand der Wirtschaft in der Hauptstadtregion können sie nicht sein“, kommentierte Alexander Schirp, der stellvertretende UVB-Hauptgeschäftsführer. Die Unternehmen steckten derzeit in einem deutlichen Abschwung. „Der Mix aus Energiekrise,





Lieferkettenproblemen, Krieg, Unsicherheit und Inflation ist ein schwer verdaulicher Cocktail. Quer durch alle Branchen sind die Betriebe damit beschäftigt, ihre Kosten zu begrenzen und wettbewerbsfähig zu bleiben.“ Ändere sich am politischen und wirtschaftlichen Umfeld nichts, stehe das Land vor unruhigen Zeiten und wahrscheinlich vor einer Rezession.

19. Oktober 2022



Rezepte gegen den Mangel an Arbeitskräften

Die Energiekrise, die Inflation und die drohende Rezession waren nicht die einzigen Probleme, die die Unternehmen in Brandenburg im Jahr 2022 belasteten.

Mindestens ebenso schwer wogen





für viele Betriebe der Mangel an Personal und Fachkräften. Deshalb stand das Thema Fachkräftesicherung beim Brandenburger Bündnis für Gute Arbeit im Mittelpunkt.

„Die Zukunft der Unternehmen entscheidet sich auch an der Frage, ob sie genügend qualifiziertes Personal finden“, betonte UVB-Präsident Stefan Moschko am 19. Oktober bei dem Treffen der Initiative in der Potsdamer Staatskanzlei. „Nötig ist eine Zeitenwende auch in der Arbeitsmarkt- und Migrationspolitik. Es gilt, alle verfügbaren Potenziale zu mobilisieren.“ An Moschkos Seite vertrat der stellvertretende Hauptgeschäftsführer Alexander Schirp die Interessen der UVB bei diesem wichtigen Termin.





Gemeinsam für mehr Ausbildung: Stefan Spieker, Vizepräsident der IHK Berlin, Nele Techen, stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbunds Berlin-Brandenburg, Thoralf Marks, Referatsleiter Ausbildungspolitik der UVB, Dr. Ramona Schröder, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit, Alexander Fischer, Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin (v.l.n.r.). © Regionaldirektion 2022

Ausbildung sichert Zukunft

2022 litt der Ausbildungsmarkt schon im dritten Jahr in Folge unter Corona-bedingten Einschränkungen. Jugendliche und Unternehmen konnten sich deswegen vielfach nicht persönlich begegnen. Dennoch stellte der Ausbildungsmarkt in Berlin seine Robustheit unter Beweis. Die Unternehmensverbände schätzten die Situation im Berufsberatungsjahr 2021/2022 als herausfordernd ein und stellten dabei eine leicht positive Tendenz fest.

So war berlinweit ein Zuwachs an Ausbildungssuchenden und an angebotenen Ausbildungsplätzen zu verzeichnen. In allen Bezirken





wurden mehr junge Menschen mit Ausbildungsplätzen versorgt als im Vorjahr. Gleichzeitig stieg jedoch die Zahl der unbesetzten Ausbildungsplätze an. Thoralf Marks, UVB-Experte für Schul-, Bildungs- und Ausbildungspolitik forderte: „Wir brauchen eine bessere Schulqualität und eine intensivere und frühere Berufsorientierung für die jungen Menschen. Hier muss die Politik angesichts des dramatischen Fachkräftemangels dringend investieren.“

5. Dezember 2022



Vor der Wahlwiederholung

Im November 2022 entschied der Verfassungsgerichtshof des Landes Berlin, dass die Wahl zum Berliner





Abgeordnetenhaus wiederholt werden musste. Die Wiederholungswahl wurde für den 26. Februar 2023 anberaumt. Vor diesem Hintergrund forderte UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck: „Die Politik muss alles tun, damit die Unternehmen gut durch die Krise kommen. Eine starke Wirtschaft ist die Grundlage für eine starke Stadt. Darauf muss der nächste Senat den Fokus richten.“

Angesichts von Krieg, Energiekrise und Rezessionsgefahr hätten sich die Vorzeichen für die Firmen radikal verändert, zeigte sich Amsinck überzeugt. „Der vor einem Jahr geschlossene Koalitionsvertrag ist Makulatur. In einem neuen Regierungsprogramm müssen die Themen im Vordergrund stehen, die die Wirtschaft stark machen.“



Nur dann bleibe auch die Stadt handlungsfähig.



Der Spitzenverband legte dazu **eine Reihe von Positionen** vor.

Ganz oben stand dabei, dass die Politik den Betrieben keine weiteren Kostensteigerungen zumutet. „Der Bund hat längst ein Belastungsmoratorium zugesagt. Hier muss das Land jetzt nachziehen“, verlangte Amsinck.





“

Der vor einem Jahr geschlossene Koalitionsvertrag ist Makulatur. In einem neuen Regierungsprogramm müssen die Themen im Vordergrund stehen, die die Wirtschaft stark machen.

Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck



Ein Land im Kickstart-Modus

Wie sich Brandenburg zum starken Industrieland entwickelt.





Statistik ist spröde, trotzdem taugt sie mitunter für einen Wow-Effekt. Ein Plus von satten 558 Prozent gab es zuletzt bei der Kraftfahrzeug-Produktion in Brandenburg im Vergleich zum Vorjahr. Dieser sei in puncto Umsatz und Beschäftigung nun der stärkste Wirtschaftszweig im Land, meldete das Statistikamt im April gewohnt nüchtern. Das Verarbeitende Gewerbe insgesamt habe binnen Jahresfrist um 13,4 Prozent zugelegt – ein bundesweiter Spitzenwert, weit vor Bayern und Baden-Württemberg.

Klar, dahinter steht Tesla und der Hochlauf der Produktion in Grünheide. Im März 2022 wurde das erste Elektroauto, ein Model Y, ausgeliefert, seitdem ist die Fertigung auf 5.000 Fahrzeuge pro Woche angewachsen. Das läuft auf die Jahresproduktion einer Viertelmillion Strom-Autos hinaus. Mehr als 10.000 Beschäftigte hat das Unternehmen mittlerweile unter Vertrag, und es sollen noch mehr werden. Das Werk ist zudem auf weitere Expansion ausgelegt. Damit ist Tesla schon jetzt der größte private Arbeitgeber und auch der größte Ausbildungsbetrieb Brandenburgs.

2022 war ein wirtschaftlicher Wendepunkt für das Land. Mit der Entscheidung für Grünheide hat der amerikanische Autobauer einen Schalter umgelegt. In beträchtlicher Größenordnung investieren Unternehmen seither in die



Elektromobilität – vor allem in Brandenburg, aber auch in Berlin. Durch die neue Wertschöpfungskette hat die gesamte Region enorm an Strahlkraft gewonnen.

BASF zum Beispiel baut in Schwarzheide die Herstellung von Kathoden für Autobatterien auf. RockTec Lithium errichtet in Guben ein Werk zur Aufbereitung von Lithium. Altech investiert in Schwarze Pumpe ebenfalls in die Batterie-Produktion, genauso wie Svolt in Lauchhammer und Microvast in Ludwigsfelde. Hinzu kommen Zulieferer aus den Bereichen Recycling und Logistik oder Entwicklung, beispielsweise die Dekra mit ihrem Testzentrum am Lausitzring. Und alle bringen neue Arbeitsplätze und Steuereinnahmen mit.

“

Schon jetzt dürfte die Wirtschaftsleistung Brandenburgs ein gutes Stück gegenüber Berlin aufgeholt haben. Die Chancen stehen gut, dass Brandenburg 2023 noch dynamischer wächst als Berlin.

UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck





Für den plötzlichen Aufstieg der Mark gibt es mehrere Gründe. Da ist zum einen die Nähe zu Tesla – der Elektroautobauer legt Wert auf kurze Lieferketten und Zulieferer aus der Region. Auch die Verfügbarkeit der erneuerbaren Energien und mithin ein überschaubarer ökologischer Fußabdruck sind für die Industrie attraktiv. Parallel versucht die Elektrobranche, ihre Abhängigkeit von China zu verringern und möglichst große Teile der Wertschöpfungskette nach Europa zu holen.





„Schon jetzt dürfte die Wirtschaftsleistung Brandenburgs ein gutes Stück gegenüber Berlin aufgeholt haben“, ist sich UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck sicher. „Die Chancen stehen gut, dass Brandenburg 2023 noch dynamischer wächst als Berlin.“

Perspektivisch ist nicht auszuschließen, dass Grünheide bald in einem Atemzug genannt wird mit Ingolstadt, Stuttgart oder Wolfsburg, den übrigen großen Auto-Standorten in Deutschland. Wie sich die Branche weiter entwickeln wird, wie alte und neue Konkurrenten auf dem Automarkt miteinander auskommen, lässt sich natürlich nicht vorhersehen.



Brandenburg muss jetzt die richtigen Weichen stellen, damit die Industrie dauerhaft boomen kann. So eine Chance kommt nur einmal in 50 Jahren.

UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck

Die Unternehmensverbände unterstützen die Entwicklung der Region nach Kräften. Bei der Entwicklung einer Ansiedlungs- und Industriestrategie sowie





einer Digitalstrategie für Brandenburg arbeiten UVB-Experten mit. Sie kümmern sich im Begleitausschuss für den Strukturwandel in der Lausitz, in die es viele der neuen Elektro-Unternehmen zieht, um die Belange der Wirtschaft. Und in der Umwelt- und Klimapartnerschaft Brandenburg fungieren die Unternehmensverbände als Ansprechpartner für die Politik.

„Brandenburg muss jetzt die richtigen Weichen stellen, damit die Industrie dauerhaft boomen kann“, fordert UVB-Hauptgeschäftsführer Amsinck. Es gebe viele Aspekte, von Fachkräften über Forschung und Innovationen bis zur Energie „So eine Chance kommt nur einmal in 50 Jahren.“



Die Unternehmensverbände Berlin Brandenburg (Stand Mai 2023)

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind der wirtschafts- und sozialpolitische Spitzenverband der Region. Ihm gehören rund 60 Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände aus Industrie, Handel, Versicherungs- und Dienstleistungsbranchen sowie des Handwerks in Berlin und Brandenburg an. Zu den weiteren Mitgliedern zählen bundesweit tätige Verbände ohne regionale Gliederung, die aber zur Vertretung ihrer hier ansässigen Mitgliedsunternehmen in der regionalen Spitzenorganisation mitwirken. Die UVB ist gleichzeitig Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und nimmt die Aufgaben der Landesvertretung Berlin und Brandenburg des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) wahr.

- Präsidium – das oberste Gremium des Spitzenverbands
- Geschäftsführung
- Ansprechpartner – fachliche Expertise zu Wirtschafts- und Sozialpolitik
- Gremien – die Struktur der Unternehmensverbände
- Mitgliedsverbände



- Ehrenämter, Selbstverwaltung, Gesellschaftspolitik – unser Engagement für die Wirtschaft



Präsidium

(Gewählt am 2. Juni 2022)

Präsident

Stefan Moschko

Head of People and Organization Germany Siemens AG, Berlin
Metall- und Elektroindustrie

Vizepräsidenten

Christian Andresen

Präsident DEHOGA Berlin
Geschäftsführender Gesellschafter der The Mandala Hotel GmbH
Hotellerie, Gastronomie

Gundula Fehmer

Geschäftsführerin Reinhold Fehmer GmbH
Gartenbau





Björn Fromm

Präsident des Handelsverbandes Berlin-Brandenburg

Geschäftsführer Fromm Lebensmittel GmbH

Handel

Dr. Christian Matschke

Vorstandsvorsitzender Verband der Chemischen Industrie e.V., Landesverband

Nordost

Mitglied des Vorstands der Berlin-Chemie AG

Chemische Industrie

Aus dem Präsidium ausgeschieden sind Peter Dreißig, Präsident der Handwerkskammer Cottbus, und Dr. Helmar Rendez, Vorsitzender des Vorstandes Lausitz Energie Bergbau AG.

Gewählte Mitglieder des Präsidiums

Georg Abel

Geschäftsführender Direktor der Recura Kliniken SE, Beelitz-Heilstätten

Gesundheitswirtschaft

Marcus Becker

Geschäftsführer

KondorWessels Bouw Berlin GmbH

Bauindustrie

Clemenz Dobrawa

Leiter Mercedes Benz-Werk Berlin-Marienfelde

Metall- und Elektroindustrie





Werner Gegenbauer

Geschäftsführer der GE-WE Gegenbauer
Beteiligungsgesellschaft mbH
Dienstleistung

Guido Müller

Geschäftsführender Gesellschafter
Guido Müller Malermeister GmbH
Handwerk

Dr.-Ing. Philipp Nellessen

Vorstand der Lausitz Energie Bergbau AG
Braunkohle/Bergbau

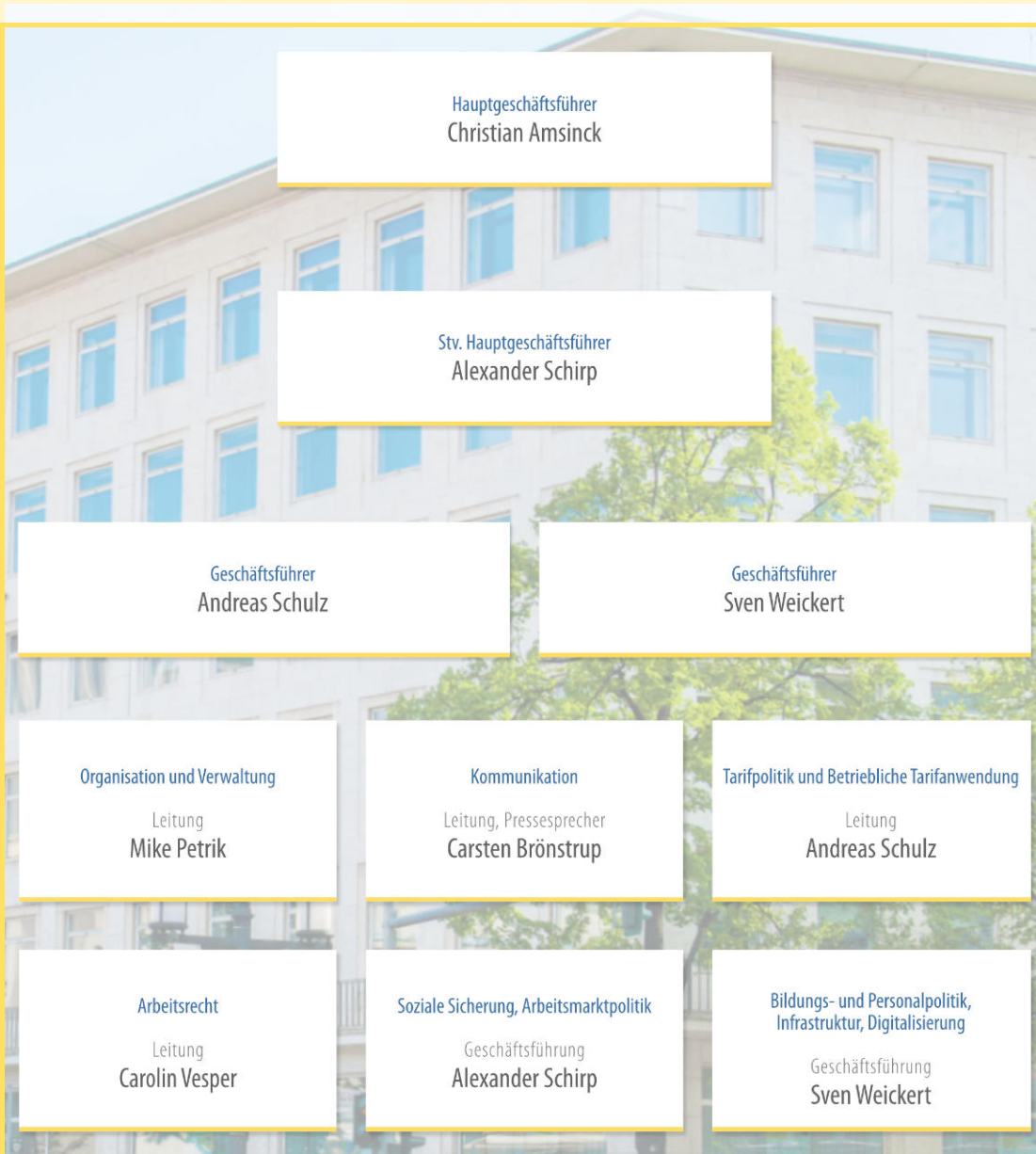
Fenja Tholen

Geschäftsführerin Fugger-Klinik
SRG Senioren Residenz GmbH
Gesundheit und Pflege

Ehrenpräsident

Gerd v. Brandenstein







Bezirksgeschäftsstelle Berlin

Geschäftsführerin
Carolin Vesper
Stellv. Geschäftsführer
Nils Schuster

Bezirksgeschäftsstelle Potsdam

Geschäftsführer
Elmar Stollenwerk

Bezirksgeschäftsstelle
Cottbus – Frankfurt (Oder)

Geschäftsführer
Eberhard Tomsche
Büro Cottbus / Büro Frankfurt (Oder)

Ansprechpartner

TARIFPOLITIK



Andreas Schulz

Tel.: 030/31 00 5 -103

Geschäftsführung



ARBEITSRECHT



Carolin Vesper

Tel.: -146

Leitung

SOZIALE SICHERUNG, ARBEITSMARKTPOLITIK, BERUF- LICHE BILDUNG





Alexander Schirp

Tel.: -106

Geschäftsführung



Sebastian Krohne

Tel.: -124

Arbeitsmarktpolitik
Schule-Wirtschaft





Carolin Vesper

Tel.: -146

Sozialversicherungsrecht
Betriebl. Altersversorgung





Thoralf Marks

Tel.: -209

Betriebliche Ausbildung
Berufs-, Schul- und Ausbildungspolitik



Stefanie Czybik

Tel.: -237

InfoTruck und MINT-Aktivitäten

BILDUNGS- UND PERSONALPOLITIK, INFRASTRUKTUR, DIGITALISIERUNG, VOLKSWIRTSCHAFT





Sven Weickert

Tel.: -141

Geschäftsführung



Klaus Jeske

Tel.: -127

Volkswirtschaft



Madlen Dietrich

Tel.: -206

Digitalisierung, Startup-Wirtschaft





Burkhard Rhein

Tel.: -117

Infrastrukturpolitik



Jutta Wiedemann

Tel.: -207

Betriebliche Personalpolitik, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Vereinbarkeit Beruf und Familie, Hochschulpolitik

KOMMUNIKATION



Carsten Brönstrup

Tel.: -114

Leitung/Pressesprecher

Oliver Panne

Tel.: -143

Verbandskommunikation,
Online-Kommunikation



VERWALTUNG



Mike Petrik

Tel.: -112

Leitung



Marius Ladwig

Tel.: -144

IT-Systemadministrator

BEZIRKSGESCHÄFTSSTELLE POTSDAM





Elmar Stollenwerk

Tel.: 03 31/ 271 65-0

Geschäftsführung



Sandra Violet

Tel.: -14

Arbeitsrecht



Dirk Brandenburg

Tel.: -16

Arbeitsrecht



BEZIRKSGESCHÄFTSSTELLE COTTBUS/FRANKFURT (ODER)



Eberhard Tomsche

Tel.: 03 55/ 780 29-0

Geschäftsführung



Ralf Möbius

Tel.: 03 55/ 780 29-0

Arbeitsrecht (Cottbus)



Jens Nupnau

Tel.: 03 35 / 55 69 318

Arbeitsrecht (Frankfurt/Oder)



Gremien

Vertretung bei der Bundesvereinigung der Deutschen
Arbeitgeberverbände (BDA)

Präsidium

Stefan Moschko

Landesgeschäftsführerkonferenz

Christian Amsinck

Lohn- und Tarifpolitischer Ausschuss

Andreas Schulz

Ausschuss für Arbeitsmarktfragen, Ausschuss Soziale Sicherung

Alexander Schirp

Arbeitsrechtsausschuss, Ausschuss für Sozialpolitik der EU

Carolin Vesper



Ausschuss für Bildung/Berufliche Bildung

Alexander Schirp

Ausschuss für Betriebliche Personalpolitik

Jutta Wiedemann

Ausschuss Betriebliche Altersvorsorge

Carolin Vesper

Vertretung beim Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)

Vorstand

Stefan Moschko

Geschäftsführerkonferenz

Christian Amsinck

Geschäftsführerkreis Umweltpolitik, Verkehrsausschuss

Burkhard Rhein

Ausschuss für Forschungs-, Innovations- und Technologiepolitik

Sven Weickert



Arbeitskreis Marketing und Kommunikation

Carsten Brönstrup

Ausschuss für Digitale Wirtschaft, Telekommunikation und Medien

Madlen Dietrich

Beirat

Der Beirat der UVB besteht aus den Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern der UVB-Mitgliedsverbände. Der Beirat hat sich in drei Sitzungen intensiv mit wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Themen befasst. Dabei ging es unter anderem um die Gestaltung des Strukturwandels in der Lausitz, Veränderungen bei der Vergabe öffentlicher Aufträge oder Chancen, die sich mit der Technologie 5G für den Standort verbinden. Gäste der Beiratssitzungen waren Kai Wegner, Fraktionsvorsitzender der Berliner CDU, und Sebastian Czaja, Vorsitzender der FDP-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus.

Personalforum Berlin-Brandenburg – Arbeitsgemeinschaft für die Personalleitung

Vorsitzende

Karin Block

Abteilungsleiterin Personalmanagement

BG Klinikum Unfallkrankenhaus Berlin gGmbH

Betreuer



Andreas Schulz

Inhalt

Branchenübergreifender regionaler Gedanken- und Erfahrungsaustausch, Information, Beratung und Netzwerk zu personalrelevanten Themen

Aktivitäten

- regelmäßige Treffen, begleitet durch Fachvorträge von Experten aus Unternehmen und der Wissenschaft (Präsenz-, Hybrid-, Online-Veranstaltungen)
- fortlaufend Informationen für die Personalleitungen zu aktuellen personalpolitischen Themen
- Information über Aktivitäten und Veranstaltungen auf www.uvb-online.de
- Dokumentation der Veranstaltungen im internen Bereich
- Präsentation von Innovationen im Personalbereich
- Vernetzung / Forum für HR-Praktiker

Der Arbeitsgemeinschaft gehören folgende Firmen als Mitglieder an:

ABB Kaufel GmbH, ADM WILD Europe GmbH & Co. KG, ALBA Group plc & Co. KG, Allianz Deutschland AG, APCB Automotive Plastics Components Berlin GmbH & Co. KG, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH Werk Berlin, Atotech Deutschland GmbH, August Storck KG, Axel Springer SE, Bayer AG, Bayerische Motoren Werke AG Niederlassung Berlin, Berliner Sparkasse, Berliner Stadtreinigungsbetriebe BSR, Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) Anstalt des öffentlichen Rechts, Berliner Volksbank eG, Berliner Wasserbetriebe - Anstalt öffentlichen Rechts -, Berliner-Kindl-Schultheiss-Brauerei GmbH, BG Klinikum Unfallkrankenhaus Berlin gGmbH, BIOTRONIK Corporate Services SE, BMW AG Motorrad Werk Berlin, BOMBARDIER TRANSPORTATION GMBH, Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG, Berlin, BSH Hausgeräte GmbH Technologiezentrum Wäschepflege, BSH Hausgerätewerk Nauen GmbH, CEMEX Deutschland AG, CEMEX Zement GmbH, Daimler AG Mercedes-Benz-Werk Berlin, DB Bahnbau Gruppe GmbH, DB





Fernverkehr AG, E.DIS AG, eCom Logistik GmbH, Emerson Climate Technologies GmbH, Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Franke Aquarotter GmbH, GE Energy Power Conversion GmbH, GE Power GmbH, Gegenbauer Holding SE & Co. KG, Gegenbauer Services GmbH, GSP Sprachtechnologie GmbH, Handwerkskammer Berlin, HME Brass Germany GmbH, IDEAL Lebensversicherung a.G., Investitionsbank Berlin, KNORR-BREMSE BERLIN Zweigniederlassung der Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH, MAN Energy Solutions SE, Medizinischer Dienst Berlin-Brandenburg, Mercedes-Benz AG, Messe Berlin GmbH, MIB Märkische Ingenieur Bau GmbH Hauptverwaltung, MSA Technologies & Enterprise Services GmbH, Netzwerk Großbeerenstraße e.V. c/o Pepperl + Fuchs SE, NTT Germany AG & Co. KG, OSRAM GmbH Werk Berlin, OTIS GmbH & Co. OHG, PCK Raffinerie GmbH, Pelikan Group GmbH, PEPPERL + FUCHS SE Werk Berlin, Philip Morris Manufacturing GmbH Niederlassung Werk Berlin, PIN AG, Procter & Gamble Manufacturing Berlin GmbH, Radeberger Gruppe KG c/o Berliner-Kindl-Schultheiss-Brauerei, Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co. KG, SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH, Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH, Schindler Deutschland AG & Co. KG, Siemens AG, Siemens Energy Global GmbH & Co. KG, SIK Peitz GmbH, Springer Nature AG & Co. KGaA, Stadler Deutschland GmbH, Stollwerck GmbH Werk Berlin, Sumitomo Electric Bordnetze SE, TDK Electronics AG, Thales Deutschland GmbH Betrieb Berlin, Trevira GmbH Werk Guben, VATTENFALL GmbH, Vitesco Technologies Germany GmbH, WISAG Ground Service Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, ZF Getriebe Brandenburg GmbH, Zuegg Deutschland GmbH.



Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Vorsitzende

N.N.



Betreuer

Carsten Brönstrup

Themen

- Informationen und Austausch zu kommunikationsrelevanten Themen
- Kommunikation zu wirtschaftspolitischen Fragestellungen

Aktivitäten

- regelmäßige Information der Mitglieder
- Netzwerkpfege auf Verbandsveranstaltungen
- Redaktionsbesuche
- Presserundfahrten

Ausschuss für Soziale Sicherung

Vorsitzender

Stefan Moschko

DRV Berlin-Brandenburg

Betreuer

Alexander Schirp

AOK Nordost, DRV Berlin-Brandenburg

Themen

- Aktuelle Probleme der Sozialen Sicherung in Berlin-Brandenburg





Aktivitäten

- Erarbeitung von Standpunkten der Wirtschaft
- Koordinierung der Gruppen der Arbeitgebervertreter in den Selbstverwaltungsorganen der regionalen Sozialversicherungsträger

Ausschuss für Wirtschaftspolitik

Betreuer

Burkhard Rhein

Themen

- Der Ausschuss vertieft ausgewählte aktuelle und grundsätzliche wirtschaftspolitische Themen über die Befassung im UVB-Beirat hinaus.

Aktivitäten

Schwerpunkte der Ausschussarbeit waren

- Strukturwandel in der Lausitz –Stand des Transformationsprozesses und Überblick über entsprechenden Fördermöglichkeit
- Energiebündnis „Berliner Wirtschaft spart Energie“ – Möglichkeiten branchenspezifischer Einsparkampagnen

Arbeitskreis Rechtspolitik





Vorsitzender

Frank Jacob

MDK Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Berlin-Brandenburg e. V.

Betreuer

Andreas Schulz

Themen

- Fortentwicklung und Umsetzung des regionalen Wirtschafts-, Arbeits- und Sozialrechts

Aktivitäten

- Interessenvertretung der Arbeitgeber gegenüber den Landesregierungen in Berlin und Potsdam im Gesetz- und Verordnungsgebungsverfahren
- Erarbeitung von Positionen der Arbeitgeber zu den für unseren Wirtschaftsraum relevanten rechtspolitischen Fragen und Entwicklungen
- Unterrichtung der Mitglieder über Inhalt und Verfahrensstand verschiedener Gesetzgebungsverfahren auf Europäischer, Bundes- und Landesebene sowie über die dazu erarbeiteten und abgegebenen Stellungnahmen

Tarifpolitischer Ausschuss (Ausschuss für Tarifpolitik)

Vorsitzender

N.N.



Betreuer

Andreas Schulz

Themen

- Tarifpolitik in der Region

Aktivitäten

- branchenübergreifende Koordination der Tarifpolitik der Mitgliedsverbände in der Region
- sorgfältige Beobachtung und Analyse der tarifpolitischen Entwicklung in den Wirtschaftszweigen
- Unterrichtung und Beratung der Vertreter der Mitgliedsverbände über Verteilungsspielräume, Perspektiven und wesentliche tarifvertragliche Regelungen

Arbeitskreis Arbeitssicherheit und betrieblicher Umweltschutz

Vorsitzender

Horst Jungnickel

BMW AG Motorrad

Betreuerin

Andrea Gau

Themen





- Branchenübergreifender Erfahrungsaustausch, Information und Beratung zu aktuellen Entwicklungen der Rechtsprechung sowie der gesetzlichen Vorschriften einschließlich Verordnungen sowie berufsgenossenschaftlichen Regelungen in den Bereichen Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

Aktivitäten

- Fachlicher Erfahrungsaustausch und Vorstellung innovativer Unternehmenskonzepte aus dem Bereich Gesundheit
- Fortlaufend Informationen und Beratung zu aktuellen Entwicklungen
- Sitzung des Arbeitskreises am 08. 06. 2022 als Videokonferenz

Arbeitskreis Bundeswehr/Wirtschaft

Vorsitzender

Andreas Breuer

BE-Tech GmbH

Betreuer

Dr. Hans-Michael Dombrowsky (bis 30. Juni 2021)

Daniel Kostetzko (ab 1. Juli 2021)

Themen

- Deutsche Sicherheitspolitik und internationale Sicherheitsarchitektur
- Ausbildung und Führungskultur in Bundeswehr und Wirtschaft

Aktivitäten



- Truppenbesuche, Besuche staatlicher Organisationen, Vortragsveranstaltungen



Arbeitskreis Lohn- und Gehaltsabrechnung

Vorsitzender

Thomas Rabenstein

Axel Springer SE

Betreuer

Alexander Schirp

Themen

- Aktuelle arbeits-, sozialversicherungs- und lohnsteuerrechtliche Fragen
- Melde- und Beitragsrecht sowie Regelungen der Lohnsteuerrichtlinien
- Informationsveranstaltung zum Jahreswechsel

Arbeitskreis Datenschutz

Vorsitzender

Wolf-Dieter Werner

Beta Systems Software AG

Betreuer

Daniel Kostetzko





Themen

- Erfahrungsaustausch, Information und Beratung über Entwicklungen im Datenschutzrecht, insbesondere zum Arbeitnehmerdatenschutz und der EU-Datenschutzgrundverordnung. Befassung mit der aktuellen Rechtsprechung und der betrieblichen Umsetzung datenschutzrechtlicher Vorschriften.

Aktivitäten

- Rundschreiben sowie Austausch und Beratung zu Arbeitskreisthemen

Ausschuss für Bildungspolitik

Vorsitzende

Angela Behns-Vespermann

Siemens AG

Ulrich Wiegand

Handwerkskammer Berlin

Betreuer

Sven Weickert

Der Ausschuss für Bildungspolitik ist das zentrale bildungspolitische Gremium der UVB. Er setzt die Themen in den Bereichen Ausbildung, Schule und Hochschule. Die Ausschussmitglieder sind Geschäftsführer und Bildungsverantwortliche von UVB-Mitgliedsverbänden, Bildungsleiter





Mitgliedsverbände

Metall und Elektro

Verband der Metall- und Elektroindustrie in Berlin und Brandenburg e.V.

Telefon: 030/31005-0

Internet: www.vme-net.de

Vorsitzender: Stefan Moschko

Hauptgeschäftsführer: Christian Amsinck

Stv. Hauptgeschäftsführer: Alexander Schirp

Geschäftsführer: Andreas Schulz

VDMA Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. / Landesverband Ost

Telefon: 0341/521160-0

Internet: www.vdma.org/ost

Vorsitzender: Alexander Jakschik

Geschäftsführer: Oliver Köhn

Verband der Elektro- und Digitalindustrie (ZVEI e. V.) Landesstelle Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern





Telefon: 030/306960-0

Internet: www.zvei.org

Vorsitzende: Daniela Veit

Landesstellengeschäftsführer: Nico Gorgas

VGT – Gesamtverband Gebäudetechnik e.V.

Telefon: 030/76792910

Internet: www.vgt-az.de

Vorsitzender: Andreas Neyen

Geschäftsführerin: Carola Daniel

Fachverband Sanitär Heizung Klempner Klima Land Brandenburg

Telefon: 0331/74704-0

Internet: www.brandenburg-shk.de

Vorsitzender: Norbert Band

Geschäftsführer: Erik Debertshäuser

Innung Sanitär Heizung Klempner Klima Berlin

Telefon: 030/399269-0

Internet: www.shk-berlin.de

Vorsitzender: Andreas Schuh

Geschäftsführer: Andreas Koch-Martin

Landesinnungsverband der Elektro- und Informationstechnischen Handwerke Berlin/Brandenburg

Telefon: 030/859558-0

Internet: www.eh-bb.de

Vorsitzender: Carsten Joschko

Geschäftsführer: Constantin Rehlinger

Landesinnungsverband Metall Berlin-Brandenburg





Telefon: 030/6958056
Internet: www.landesverband-metall.de
Vorsitzender: Erwin Kostyra
Hauptgeschäftsführer: Detlef Pohl

Bau

Bauindustrieverband Ost e.V.

Telefon: 0331/7446-0
Internet: www.bauindustrie-ost.de
Präsident: Jörg Muschol
Hauptgeschäftsführer: Dr. Robert Momberg

Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg e.V.

Telefon: 030/860004-0
Internet: www.fg-bau.de
Präsident.: Klaus-Dieter Müller
Hauptgeschäftsführerin: N. N.
Geschäftsführerin: Katarzyna Urbanczyk-Siwiek

UVMB Unternehmerverband Mineralische Baustoffe e.V.

Telefon: 030/61695730
Internet: www.uvmb.de
Vorsitzender: Michael Müller
Hauptgeschäftsführer: Dr. Steffen Wiedenfeld

Landesinnung des Dachdeckerhandwerks Berlin

Telefon: 030/7710070
Internet: www.berliner-dachdecker.de





Vorsitzender: Jörg-Dieter Mann

Geschäftsführer: Rüdiger Thaler

Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks Brandenburg

Telefon: 0331 / 71 90 91

Internet: www.liv-dachdecker.de

Vorsitzender: Karsten Kirchhoff

Geschäftsführerin: Anke Maske

Maler- und Lackiererinnung Berlin

Telefon: 030/223286-0

Internet: www.malerinnung-berlin.de

Obermeister: Markus Straube

Geschäftsführer: Jörg Paschedag

Bekleidung, Textil

Verband der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V.

Telefon: 0371/5347-0

Internet: www.vti-online.de

Vorsitzender: Thomas Lindner

Hauptgeschäftsführer: Dr. Jenz Otto

Verband der Textil- und Bekleidungsindustrie Berlin und Brandenburg e.V.

Telefon: 030/262-1009

Vorsitzende: Jutta Mach





Geschäftsführer: Wolfgang Schmidt

Chemie, Kunststoffe

Arbeitgeberverband der Deutschen Kautschukindustrie (ADK) e.V.

Telefon: 0511/8505 - 0

Internet: www.adk-verband.de

Vorsitzender: Dr. Sven Vogt

Hauptgeschäftsführer: Dr. Volker Schmidt

Arbeitgeberverband Nordostchemie e.V.

Telefon: 030/343816-0

Internet: www.nordostchemie.de

Vorsitzender: Jürgen Fuchs

Hauptgeschäftsführerin: Nora Schmidt-Kessler

Geschäftsführer: Fabian Hoppe

Verband der Chemischen Industrie e.V. Landesverband Nordost

Telefon: 030/343816-0

Internet: www.nordostchemie.de

Vorsitzender: Christian H. Schleicher

Hauptgeschäftsführerin: Nora Schmidt-Kessler

Geschäftsführer: Fabian Hoppe

Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V. / Bezirksgruppe Nordost





Telefon: 030/343816-0

Internet: www.nordostchemie.de

Vorsitzender: Alexander Zill

Hauptgeschäftsführerin: Nora Schmidt-Kesseler

Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. Landesverband Nordost

Telefon: 030/343816-0

Internet: www.nordostchemie.de

Vorsitzender: Klaus Hauptmann

Hauptgeschäftsführerin: Nora Schmidt-Kesseler

Deutsche Industrievereinigung Biotechnologie Landesverband Nordost

Telefon: 030/343816-0

Internet: www.nordostchemie.de

Vorsitzender: Dr. Michael Wallmeyer

Hauptgeschäftsführerin: Nora Schmidt-Kesseler

Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband der Kunststoff Verarbeitenden Industrie in Berlin und Brandenburg e. V.

Telefon: 030/31005 - 0

Internet: www.akb-kunststoff.de

Vorsitzender: Thomas Dreusicke

Geschäftsführer: Nils Schuster, Burkhard Rhein

Energieversorgung

Deutscher Braunkohlen-Industrie-Verein e. V. (DEBRIV)





Telefon: 0 22 71 / 99 577 - 0
Internet: www.debriv.de
Vorsitzender: Dr.-Ing. Philipp Nellessen
Hauptgeschäftsführer: Dr. Thorsten Diercks

Ernährung

Arbeitgeberverband der Cigarettenindustrie e. V.

Telefon: 0 40 / 63 78 48 - 40
Internet: www.adc-online.de
Vorsitzender: Ulf Zedler
Geschäftsführer: Ulf Bauer

Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e. V.

Telefon: 02 28 / 26 00 70
Internet: www.bdsi.de
Vorsitzender: Bastian Fassin
Hauptgeschäftsführer: Dr. Carsten Bernoth

Hotel- und Gastronomieverband Berlin e. V. (DEHOGA Berlin)

Telefon: 0 30 / 31 80 48 - 0
Internet: www.dehoga-berlin.de
Präsident: Christian Andresen
Hauptgeschäftsführer: Thomas Lengfelder

Wirtschaftsvereinigung der Ernährungsindustrie in Berlin und Brandenburg e. V.

Telefon: 0 30 / 3100 5 - 0
Internet: www.wweb.de
Vorsitzender: Matthias Forler
Geschäftsführer: Nils Schuster, Klaus Jeske





Bäcker- und Konditoren-Landesverband Berlin und Brandenburg e. V.

Telefon: 0 30 / 78 79 79 - 0

Internet: www.bae-kon-lv.de

Vorsitzende: Christa Lutum

Geschäftsführer: Johannes Kamm

Gartenbau, Landwirtschaft

Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V.

Telefon: 03 32 03 / 88 96 - 0

Internet: www.galabau-berlin-brandenburg.de

Vorsitzender: Matthias Lösch

Hauptgeschäftsführer: Oliver Hoch

Geschäftsführerin: N.N.

Landesbauernverband Brandenburg e. V.

Telefon: 0 33 28 / 31 92 - 01

Internet: www.lbv-brandenburg.de

Präsident: Henrik Wendorff

Hauptgeschäftsführer: Denny Tumlirsch

Handel

Handelsverband Berlin-Brandenburg e. V.





Telefon: 0 30 / 881 - 77 38

Internet: www.hbb-ev.de

Präsident: Björn Fromm

Hauptgeschäftsführer: Nils Busch-Petersen

Stv. Hauptgeschäftsführer: Wolfgang Kampmeier

Geschäftsführer: Phillip Haverkamp

Landesverband des Kraftfahrzeuggewerbes Berlin-Brandenburg e. V.

Telefon: 0 30 / 25 899 - 852

Internet: www.kfz-berlin-brandenburg.de

Präsident: Hans-Peter Lange

Geschäftsführerin: Viviane von Aretin

Landesverband des Groß- und Außenhandels für Berlin und Brandenburg e. V. (LGA)

Telefon: 0 30 / 30 83 11- 411

Internet: www.lgaonline.de

Vorsitzender: Robert Kania

Geschäftsführer: Christian Kärger, Christian Staamann

Holz

Verband Holz und Kunststoff Nord-Ost e. V. (HKN)

Telefon: 0 40 / 32 90 95 - 90

Internet: www.hkn-online.de

Vorsitzender: Hans-Ulrich Weishaupt

Hauptgeschäftsführer: Herbert Merkel

Tischler-Innung Berlin





Telefon: 0 30 / 814 51 94 30

Internet: www.tischler.berlin

Vorsitzender: Frank-Michael Niehus

Geschäftsführerin: Juliane Adam

Fachverband Tischler Brandenburg

Telefon: 0331 / 71 90 91

Internet: www.tischlerhandwerk-brandenburg.de

Vorsitzender: Frank Adam

Geschäftsführerin: Anke Maske

Verkehr

Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband der Mobilitäts- und Verkehrsdienstleister e. V. (AGV MOVE)

Telefon: 0 30 / 297 531 13

Internet: www.agv-move.net

Vorsitzender: Martin Seiler

Hauptgeschäftsführer: Florian Weh

Geschäftsführer: Frank Miram

Verband Verkehr und Logistik Berlin und Brandenburg e. V.

Telefon: 0 30 / 62 557 33

Internet: vvl-berlin.de

Vorsitzender: Hans Tamaschke

Geschäftsführer: Matthias Schollmeyer

Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg e. V.





Telefon: 0 30 / 251 06 91
Internet: www.fuhrgewerbe-innung.de
Vorsitzender: Ulrich Schulz
Geschäftsführer: Gerd Bretschneider

Verlagswesen, Druck, Papier

VNOP Verband Nord- und Ostdeutscher Papierfabriken e. V.

Telefon: 05 11 / 348 266 - 3
Internet: www.vnop.de
Vorsitzender: Ulrich Wienbeuker
Hauptgeschäftsführer: Christian Prinz

VBP Nordost Verband der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Unternehmen in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Telefon: 0 30 / 882 46 53
Internet: www.vbp-nordost.de
Vorsitzender: Stefan Heise
Geschäftsführerin: Sigrid Krombholz

Verband Druck und Medien NordOst e. V.

Telefon: 05 11 / 338 06 - 0
Internet: www.vdmno.de
Vorsitzender: Andreas Jörß
Geschäftsführer: Philipp von Trotha

Drucker-Innung Berlin-Brandenburg





Telefon: 05 11 / 338 06 - 0

Internet: www.vdmno.de

Vorsitzender: Uwe Pohl

Geschäftsführer: Philipp von Trotha

Buchbinder-Innung Berlin-Brandenburg

Telefon: 0 30 / 333 33 47

Internet: www.buchbinder-innung-bb.de

Obermeister: Horst Zeman

Verband der Zeitungsverlage und Digitalpublisher in Berlin und Ostdeutschland e. V.

Telefon: 0 30 / 72 62 98 - 266

Internet: www.vzbo.de

Vorsitzender: Marco Fehrecke

Geschäftsführer: Benedikt Lauer

Dienstleistungen

Allgemeiner Verband der Wirtschaft für Berlin und Brandenburg e. V.

Telefon: 0 30 / 3100 5 - 0

Internet: www.allgemeiner-verband.de

Vorsitzender: Dietmar Schickel

Hauptgeschäftsführer: Christian Amsinck

Geschäftsführer: Nils Schuster, Andreas Schulz

Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V.





Telefon: 0 89 / 922 001 - 0

Internet: www.agv-vers.de

Vorsitzender: Dr. Andreas Eurich

Hauptgeschäftsführer: Dr. Michael Niebler

BDSW Bundesverband der Sicherheitswirtschaft Wirtschafts- und Arbeitgeberverband e. V.

Telefon: 0 61 72 / 94 80 50

Internet: www.bdsw.de

Vorsitzender: Rainer Ehrhardt

Hauptgeschäftsführer: N. N.

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband , Landesverband Berlin e. V.

Telefon: 0 30 / 86 001-0

Internet: www.paritaet-berlin.de

Vorsitzender: Stefan Dominik Peter

Geschäftsführerin: Dr. Gabriele Schlimper

Friseur-Innung Berlin

Telefon: 0 30 / 86 47 02 - 0

Internet: friseurinnung.com

Obermeister: Jan Kopatz

Geschäftsführer: Markus Feix

Gebäudereiniger-Innung Berlin

Telefon: 0 30 / 436 59 04 - 0

Internet: www.gebaeudereiniger-berlin.de

Vorsitzender: Olaf Bande

Geschäftsführerin: Cornelia Böttger





iGZ Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e. V.

Telefon: 02 51 / 322 62 - 0

Internet: www.ig-zeitarbeit.de

Vorsitzender: Christian Baumann

Hauptgeschäftsführer: Werner Stolz

Stv. Hauptgeschäftsführer: Dr. Martin Dreyer

Stv. Hauptgeschäftsführerin: Andrea Resigkeit

Steuerberaterverband Berlin-Brandenburg e. V.

Telefon: 0 30 / 27 59 59 80

Internet: www.stbverband.de

Präsident: Carsten Butenschön

Geschäftsführer: Dr. Enrico Rennebarth

Verband privater Kliniken und Pflegeeinrichtungen Berlin-Brandenburg e. V.

Telefon: 0 30 / 213 70 73

Internet: www.vpkbb.de

Vorsitzender: Dr. Jens Schick

Geschäftsführer: Lutz-Peter Sandhagen

Korrespondierende Mitglieder

Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung GmbH

Telefon: 0 30 / 390 96 - 0

Internet: www.bwb-gmbh.de

DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V.





Telefon: 0 30 / 85005-0

Internet: www.drk-berlin.de

Netzwerk Großbeerenstraße e. V.

Telefon: 0 30 / 616 72 - 239

Internet: www.netzwerk-grossbeerenstrasse.de

Ostasiatischer Verein e. V.

Telefon: 0 40 / 35 75 59 - 0

Internet: www.oav.de

Universal-Stiftung Helmut Ziegner

Telefon: 0 30 / 773 003 - 0

Internet: www.universal-stiftung.de

VDE-Verlag GmbH

Telefon: 0 30 / 34 80 01 - 0

Internet: www.vde-verlag.de

Mitgliederentwicklung

Die UVB hat insgesamt 61 Mitglieder, davon 55 Verbände und Innungen sowie 6 korrespondierende Mitglieder.



Ehrenämter, Selbstverwaltung, Gesellschaftspolitik

Gremien – vielfach verantwortlich beteiligt

Die UVB vertritt als Sozialpartner die Interessen ihrer Mitglieder in zahlreichen Institutionen, in verantwortungsvollen und mitgestaltenden Funktionen – auf regionaler und nationaler Ebene. Über 2.000 Vertreter von Unternehmen sind in Berlin und Brandenburg in den Organen der Selbstverwaltung und anderen öffentlichen Ehrenämtern tätig, für die entweder die UVB das Vorschlagsrecht ausübt oder in die sie als Vertreter der UVB berufen worden sind.

Arbeitsmarkt- und Soziale Sicherung

Arbeitsmarkt und Fachkräftesicherung

- Sonderkommission Ausbildungssituation und Fachkräftesicherung Berlin
- Beiräte der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit für Berlin und Brandenburg
- Verwaltungsausschüsse der Agenturen für Arbeit in Berlin und Brandenburg
- Sozialpartnerdialog Berlin





- Sozialpartnerdialog Brandenburg
- Bündnis für gute Arbeit Brandenburg

Beschäftigung von Menschen mit Behinderung

- Beratende Ausschüsse für behinderte Menschen bei den Integrationsämtern in Berlin und Brandenburg
- Widerspruchsausschüsse bei Integrationsämtern in Berlin und Brandenburg
- Kuratorium der Stiftung „Arbeit für Behinderte“
- Landesbeirat für Menschen mit Behinderung Berlin
- Landesbehindertenbeirat Brandenburg

Gesundheit/Arbeitsschutz

- Verwaltungsrat AOK Nordost
- Verwaltungsrat Medizinischer Dienst der Krankenkassen Berlin-Brandenburg
- Aufsichtsrat AOK-Bundesverband
- Verwaltungsrat GKV-Spitzenverband
- Krankenhausbeirat Berlin
- Landespflegeausschuss Berlin
- Arbeitskreis Arbeit und Gesundheit in Brandenburg
- Landesausschüsse für Jugendarbeitsschutz Berlin und Brandenburg
- Clusterbeirat Masterplan Gesundheitswirtschaft

Frauen und Familie

- Berliner Beirat für Familienfragen
- Beirat Servicestelle Arbeitswelt und Elternzeit Brandenburg

Alterssicherung/Soziales



- Sozialbeirat
- Bundesvertreterversammlung und Bundesvorstand der Deutschen Rentenversicherung (DRV)
- Vorstand der DRV Bund und Widerspruchsausschüsse der DRV
- Widerspruchsausschüsse der DRV Bund
- Vertreterversammlung, Vorstand und Widerspruchsausschüsse der DRV Berlin-Brandenburg
- Vorstand Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg e. V.

Zuwanderung

- Landesbeirat für Integrations- und Migrationsfragen Berlin
- Landesintegrationsbeirat Brandenburg
- Beirat Integration durch Qualifizierung Brandenburg

Recht und Tarifpolitik

Ehrenamtliche Richter bei den Arbeits- und Sozialgerichten

- Bundesarbeitsgericht
- Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg
- Arbeitsgericht Berlin
- Arbeitsgerichte im Land Brandenburg
- Finanzgericht Berlin-Brandenburg
- Landessozialgericht Berlin-Brandenburg
- Sozialgericht Berlin
- Sozialgerichte im Land Brandenburg





Mitgliedschaften

- Tarifausschüsse für Berlin und Brandenburg
- Beratender Ausschuss für die Arbeitsgerichtsbarkeit in Berlin und Brandenburg
- Kommission zur Festsetzung des Vergabemindestlohns in Brandenburg
- Ausschuss nach § 11 Abs. 1 und 2 des Sozialgerichtsgesetzes
- Deutscher Arbeitsgerichtsverband
- Deutscher Juristentag
- Juristische Gesellschaft zu Berlin

Bildung und Wissenschaft

Schule

- Landesschulbeirat Brandenburg
- Landesschulbeirat Berlin
- Runder Tisch Jugend Berlin
- Runder Tisch „Inklusive Bildung“ Brandenburg
- Aktionsbündnis Girls´ Day Berlin
- Landesausschuss „Jugend musiziert“ Berlin
- Verein MINT-EC
- Institut für Schulqualität

Hochschule

- Kuratorium der Humboldt-Universität zu Berlin
- Kuratorium der Hochschule für Technik undWirtschaft
- Kuratorium der Hochschule für Wirtschaft und Recht





- Duale Kommission am Fachbereich Duales Studium der HWR Berlin
- Landeshochschulrat Brandenburg
- Beirat „Duales Studium im Land Brandenburg“

Wissenschaft

- Landeskuratorium Berlin-Brandenburg im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
- Kuratorium der Stiftung der Deutschen Wirtschaft
- Kuratorium der Technologiestiftung Berlin
- Kuratorium des Instituts für angewandte Forschung Berlin
- UPtransfer GmbH an der Universität Potsdam

Aus- und Weiterbildung

- Landesausschuss für Berufsbildung Berlin
- Landesausschuss für Berufsbildung Brandenburg
- Landesbeirat für Weiterbildung Brandenburg
- Ausbildungskonsens Brandenburg
- Runder Tisch Alphabetisierung

Standort

Gesellschaftspolitik

- Rundfunkrat des Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)
- Wirtschaftsbeirat Landessportbund
- Beirat Landessportbund





Technologie- und Wirtschaftsförderung

- Aufsichtsrat der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH
- Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH
- Beirat bei der Hauptverwaltung Berlin der Deutschen Bundesbank
- Beirat Investitionsbank Berlin
- Gemeinsamer Begleitausschuss für die ESI-Fonds in Berlin
- Gemeinsamer Begleitausschuss für die ESI-Fonds in Brandenburg
- Bewilligungsausschuss für das Berliner EFRE-ProgrammWDM
- Expertengremium für das Berliner EFRE-Programm BENE
- Gemeinsamer Ausschuss Berlin-Moskau

Industrie und Innovation

- Steuerungskreis Industriepolitik beim Regierenden Bürgermeister von Berlin
- Beirat Cluster Energietechnik
- Beirat Cluster Verkehr, Mobilität, Logistik
- Beirat Cluster Gesundheitswirtschaft
- Beirat Cluster Ernährungswirtschaft
- Beirat Cluster Metall
- Fachbeirat Energie der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH
- Lenkungsreis Agentur für Elektromobilität Berlin (eMo)
- Umweltpartnerschaft Brandenburg
- Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH
- Transfer Allianz Berlin

Landesplanung

- Braunkohlenausschuss des Landes Brandenburg
- Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming
- Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel
- Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim





- Planungsgemeinschaft Oderland-Spree
- Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald

